

## Niederschrift Nr. 10.1 / 2017

über die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses  
am Montag, dem 20. November 2017 und Dienstag, dem 21. November 2017 im Saal 101  
des Rathausgebäudes I,  
zu der am 08. November 2017 eingeladen worden war.  
- öffentliche Sitzung -

---

Anwesend sind - zum Teil zeitweise -  
unter dem Vorsitz von **Oberbürgermeister**

Prof. Dr. Hofmann-Göttig, Joachim

von der **CDU-Fraktion**  
die Ratsmitglieder

Schumann-Dreyer, Anna-Maria  
Biebricher, Andreas  
Probst, Claudia  
Bohn, Eitel  
Rosenbaum, Karl-Heinz  
Otto, Stephan  
Balmes, Peter  
Contento, Vito  
Knopp, Ernst  
Kalenberg, Rudolf  
Roos, Thomas  
Diehl, Manfred  
Kübler, Julia Maria  
Sauer, Monika

von der **SPD-Fraktion**  
die Ratsmitglieder

Lipinski-Naumann, Marion  
Lehmkühler, Gerhard  
Naumann, Fritz  
Weis, Anita  
Bastian, Manfred  
Wirschem, Ute  
Schmidt, Hermann-Josef

von der **Fraktion Bündnis 90/  
DIE GRÜNEN** die Ratsmitglieder

Ackermann, Hans-Peter  
Mehlbreuer, Andrea  
Zwiernik, Patrick  
Weber, Sylvia  
Schmenk, Julia

von der **BIZ-Fraktion**  
die Ratsmitglieder

Hofmann, Gabriele  
Wefelscheid, Stephan

von der **FDP-Fraktion**  
das Ratsmitglied

Schupp, Torsten

von der **FBG-Fraktion**  
die Ratsmitglieder

Gniffke, Manfred  
Baum, Walter

von der **AfD-Fraktion**  
das Ratsmitglied

Pontius, Rolf

von der **Verwaltung**  
- zum Teil zeitweise -

Beigeordnete PD Dr. Theis-Scholz  
Beigeordneter Flöck

**01.01/Büro des Oberbürgermeisters**

Herr Metten-Golly  
Herr Enkirch  
Herr Buchenroth

**Amt 10/Amt für Personal und  
Organisation:**

Herr Weiler

**Amt 12/Bürgeramt:**

Herr Weinand

**Amt 20/Kämmerei und Steueramt:**

Frau Brockmann-Kneip  
Herr Endres  
Herr Löwen  
Herr Baulig  
Herr Müller  
Herr Kupp  
Herr Böckling  
Frau Necknig  
Frau Hilger

**Amt 31/Ordnungsamt:**

Herr Hehl  
Herr Schröder

**Amt 36/Umweltamt:**

Frau Effenberger  
Herr Haaß

**Amt 37/Amt für Brand- und  
Katastrophenschutz:**

Herr Maxeiner

**Amt 40/Kultur- und Schulverwaltungs-  
amt:**

Herr Karbach  
Frau Konter

**Amt 42/Stadtbibliothek:**

Frau Ott  
Herr Schneider

**Amt 43/Volkshochschule:**

Frau Kuprian  
Herr Suderland

**Amt 44/Musikschule:**

Herr Lörsch

**Amt 45/Mittelrhein-Museum:**

Herr Dr. von der Bank  
Frau Ackermann

**Amt 45/Ludwig-Museum:**

Frau Prof. Dr. Reifenscheid-Ronnisch  
Herr Rinck

**Amt 46/Stadttheater:**

Herr Dietze

**Amt 47/Stadtarchiv:**

Herr Koelges

**Amt 50/Amt für Jugend, Familie,  
Senioren und Soziales:**

Frau Schüller  
Herr Strunk  
Herr Pabst  
Frau Machein  
Herr Spöth

**Amt 52/Sportamt:**

Herr Sonntag  
Herr Weyh

**Amt 61/Amt für Stadtentwicklung und  
Bauordnung:**

Herr Hastenteufel  
Herr Hillesheim

**Amt 62/Amt für Stadtvermessung und  
Bodenmanagement:**

Herr Heisser  
Herr Benz

**Amt 65/Zentrales Gebäudemanagement:**

Herr Kroh  
Herr Schach

**Amt 66/Tiefbauamt:**

Herr Gerhards  
Herr Schwarz  
Herr Konieczny  
Frau Langen

**EB 17/Eigenbetrieb Kommunales**

**Rechenzentrum:**

Herr Sartorius

**EB 67/Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen:**

Herr Drechsler  
Frau Arndt

**EB 70/Eigenbetrieb Kommunaler Servicebetrieb Koblenz:**

Herr Mannheim

**EB 83/Eigenbetrieb Koblenz-Touristik:**

Herr Hoffmann  
Frau Schneider

**EB 85/Eigenbetrieb Stadtentwässerung:**

Herr Mohrs  
Herr Kaufmann

Frau Mickasch, Gleichstellungsbeauftragte  
Herr Seuling, Behindertenbeauftragter

**Protokollführung Amt 20/Kämmerei und Steueramt:**

Allgemeine Einführung, Anwesenheit	Baulig, Andreas und Löwen, Jakob
Teilhaushalt 01 „Innere Verwaltung“	Müller, Timo
Teilhaushalt 02 „Bürgerdienste“	Necknig, Martina
Teilhaushalt 03 „Umwelt“	Necknig, Martina
Teilhaushalt 04 „Wirtschaft“	Kupp, Daniel
Teilhaushalt 05 „Sicherheit u. Ordnung“	Baulig, Andreas
Teilhaushalt 06 „Jugend u. Soziales“	Kupp, Daniel
Teilhaushalt 07 „Sport“	Kupp, Daniel
Teilhaushalt 08 „Schulen“	Müller, Timo
Teilhaushalt 09 „Kultur“	Baulig, Andreas
Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen u. Verkehr“	Löwen, Jakob und Müller, Timo und Necknig, Martina
Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“	Löwen, Jakob
Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe/Eigengesellschaften	Böckling, Frank

**Sitzungsverlauf: Montag, 20.11.2017: Beginn 09:30 Uhr, Ende 19:00 Uhr**  
**Dienstag, 21.11.2017: Beginn 09:30 Uhr, Ende 19:30 Uhr**

Die Tagesordnung wird wie folgt abgewickelt:

## **T a g e s o r d n u n g:**

- Punkt 1:** vhs-Entgelt- und Honorarerhöhung  
Vorlage: BV/0687/2017
- Punkt 2:** Erhöhung der Eintrittspreise für die Städtischen Museen ab 2018  
Vorlage: BV/0673/2017
- Punkt 3:** Eintrittspreisregelung für das Theater Koblenz ab der Spielzeit 2018/ 2019  
Vorlage: BV/0688/2017
- Punkt 4:** Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplanentwurf 2017 einschließlich Wirtschaftspläne und Stellenplan  
Vorlage: BV/0720/2017

### **Zu Punkt 4 der Tagesordnung:**

#### **Allgemeines:**

Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig und Frau Brockmann-Kneip erläutern die Zahlen des zu beratenden Haushaltsplanentwurfs 2018. Der in der Haushaltsrede im Stadtrat am 02.11.2017 vorgetragene Überschuss im Ergebnishaushalt 2018 i. H. v. 5.734.278 Euro steigt aufgrund verschiedener Nachmeldungen im Vorfeld der heutigen Etatberatungen auf 13.382.802 Euro. Auch die mittelfristigen Finanzplanungsjahre 2019 bis 2021 verbessern sich auf der Grundlage der regionalisierten Steuerschätzung vom November 2017 und des Rundschreibens zur Haushaltswirtschaft 2018 der kommunalen Gebietskörperschaften, sodass auch eine freie Finanzspitze ausgewiesen wird. Trotz dieser guten Entwicklung ist zu berücksichtigen, dass sich der voraussichtliche Stand der Liquiditätskredite zum 31.12.2017 auf rd. 115 Mio. Euro beläuft und der Zuschussbedarf im freiwilligen Leistungsbereich um Millionen die von der Aufsichtsbehörde vorgegebene Obergrenze überschreitet. Darüber hinaus ist eine Erhöhung der Realsteuerhebesätze nicht geplant, obwohl das Land bereits in der Vergangenheit eine Anpassung der Hebesätze auf das Niveau des Bundesdurchschnittes gefordert hat. Es ist daher mit schwierigen Gesprächen mit der Kommunalaufsicht zu rechnen.

Im Verlaufe der zweitägigen Haushaltsberatungen 2018 ergaben sich verschiedene Arbeitsaufträge an die Verwaltung, welche nach den Etatberatungen 2018 im Haupt- und Finanzausschuss abzarbeiten sind. Eine Übersicht aller Arbeitsaufträge ist diesem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt. Die dort aufgeführten Punkte sind in diesem Protokoll nicht noch einmal aufgeführt.

Des Weiteren ist die Stellungnahme der Verwaltung über die Anhörung der Ortsbeiräte über den Entwurf des Haushaltsplanes 2018 und des Wirtschaftsplanes „Stadtentwässerung“ 2018 als **Anlage 2** diesem Protokoll beigefügt.

## **Konsumtiver Haushalt:**

### **Teilhaushalt 01 – Innere Verwaltung**

#### **Produkt 1116 (Gleichstellung), Seite 104**

1. Fraktionsvorsitzende Schumann-Dreyer (CDU) beantragt, dass die Erläuterung im Produkt 1116 um einen Hinweis bezüglich des Veranstaltungsschwerpunkts „100 Jahre Frauenwahlrecht“ in 2018 ergänzt wird. Der Antrag wird einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen.
2. In diesem Zusammenhang fordert Ratsmitglied Lehmkühler (SPD), dass die Gleichstellungsstelle zur nächsten Sitzung des Frauenausschusses ein Konzept zu dieser Veranstaltung vorlegen soll. Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig informierte hierzu, dass evtl. zusätzlich aufkommende Kosten über das Repräsentationsbudget des Oberbürgermeisters gedeckt werden können. Der Antrag wird einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen.
3. Des Weiteren fordert Fraktionsvorsitzende Schumann-Dreyer (CDU), dass die Gleichstellungsstelle in der nächsten Sitzung des Frauenausschusses über die Ergebnisse der Gespräche mit dem Frauennotruf bzgl. „Ist Luisa da?“ berichten soll  
Der Antrag wird einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen.

#### **Produkt 1121 (Personalwirtschaft), Seite 122**

Behindertenbeauftragter Seuling beantragt, dass ergänzend zu den bisherigen Kennzahlen in diesem Produkt die Kennzahl „Anteil Mitarbeiter/innen mit Behinderungen in %“ eingeführt werden soll. Der Antrag wird einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen.

#### **Produkt 1122 (Personalentwicklung/ BGM), Seite 128**

Die Kennzahl „Übernahmequote Auszubildende in %“ soll nach Auffassung der Fraktionsvorsitzenden Lipinski-Naumann (SPD) in der Mittelfristplanung 2019-2021 einen Anstieg aufweisen. Die Mittelfristplanung ist entsprechend anzupassen. Der Antrag wird einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen.

#### **Produkt 1162 (Zahlungsabwicklung/ Vollstreckung), Seite 172**

Ratsmitglied Diehl (CDU) erfragt das derzeitige Ist 2017 der Zeile 9 (Sonstige laufende Erträge). Nach Auskunft der Verwaltung beträgt das Ist 2017 aktuell rund 606.000 Euro. Dies veranlasst Herrn Diehl zu beantragen, den Ansatz 2018 auf 600.000 Euro zu erhöhen. Der Antrag wird einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen.

### **Teilhaushalt 02 – Bürgerdienste**

- Keine Anträge -

### **Teilhaushalt 03 – Umwelt**

- Keine Anträge -

## **Teilhaushalt 04 – Wirtschaft**

### **Produkt 5711 (Kommunale Wirtschaftsförderung), Seite 244**

Frau Brockmann-Kneip trägt anhand der Änderungsliste die zusätzlichen Aufwendungen für den Vorteilsausgleich Güterverkehrszentrum GVZ/A61 in Höhe von 71.094 Euro vor. Die Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) bittet darum, dass das Projekt „MAPS“ im nächsten Wirtschaftsförderungsausschuss vorgestellt werden soll.

## **Teilhaushalt 05 – Sicherheit und Ordnung**

### **Produkt 1118 (Migration und Integration), Seite 257**

Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) möchte wissen, weshalb die in den Produkterläuterungen zu Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) aufgeführten B2-Sprachkurse bei Amt 31/Ordnungsamt veranschlagt sind. Die Sprachkurse seien doch nicht originäre Aufgabe des Ordnungsamtes.

Frau Brockmann-Kneip trägt in diesem Zusammenhang folgende Stellungnahme des Ordnungsamtes vor:

„B2-Sprachkurse werden von der Leitstelle für Integration in Kooperation mit der vhs Koblenz angeboten. Mit dieser Sprachfördermaßnahme sollen sich qualifizierte Migranten/innen sprachlich weiterentwickeln, um im Anschluss an den Kurs bessere Vermittlungschancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhalten. Das B2 Niveau ist zudem Voraussetzung für den Antritt einer Ausbildung. Die durchgeführte Evaluation hat gezeigt, dass die ALG-II-Quote bei den Kursabsolventen um 33 Prozent gesenkt werden konnte.

Alle Sprachfördermaßnahmen sind freiwillige Leistungen. Da die Stadtspitze von der Wichtigkeit der Maßnahmen überzeugt ist, wurde zuletzt am 09.11.2015 eine Erhöhung der Mittel dafür im Stadtvorstand beschlossen. Die Maßnahmen werden seit vielen Jahren durchgeführt und der Sachstand in der Steuerungsgruppe "Integration" unter Leitung des Oberbürgermeisters jährlich besprochen.

Das restliche Budget wird bereitgehalten für das Projekt Indica, in dem jedoch im letzten Jahr keine Aktivitäten betrieben wurden und neue Entwicklungen, auf die kurzfristig reagiert werden muss.“

Der Amtsleiter des Ordnungsamtes, Herr Hehl, ergänzt, dass alle Mittel bezüglich der Integration zentral durch das Ordnungsamt bewirtschaftet werden. Diese zentrale Verfahrensweise hat sich gegenüber einer dezentralen Veranschlagung bewährt.

Ratsmitglied Schumann-Dreyer (CDU) möchte wissen, ob es sich bei der qualifizierten Hausaufgabenhilfe um eine freiwillige Leistung handelt.

Amtsleiter Hehl bestätigt, dass es sich um eine freiwillige Leistung handelt.

### **Produkt 1212 (Wahlen), Seite 263**

Ratsmitglied Diehl (CDU) fragt, wie hoch die Kosten für das bei der Bundestagswahl 2017 eingesetzte städtische Personal ist.

Frau Brockmann-Kneip trägt in diesem Zusammenhang folgende Stellungnahme des Ordnungsamtes vor:

„Den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden für die Bundestagswahl und OB-Wahl am 24.09.2017 insgesamt 2.288 Stunden und für die OB-Stichwahl am 15.10.2017

insgesamt 2.376 Stunden auf den Zeitkonten gutgeschrieben. Diese Regelung hat sich zur Sicherstellung der Wahldurchführung in den letzten Jahren bewährt. Insbesondere die städtischen Mitarbeiter werden bevorzugt als Schriftführer eingesetzt, da diese Funktion von externen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern nur sehr ungern wahrgenommen wird.“

Der Behindertenbeauftragte der Stadt Koblenz, Herr Seuling, weist darauf hin, dass manche Wahllokale nicht barrierefrei zugänglich sind.

Herr Oberbürgermeister Hofmann-Göttig erläutert, dass die Barrierefreiheit Schritt für Schritt hergestellt wird.

#### **Produkt 5732 (Messen, Kirmesse), Seite 287**

Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) erkundigt sich nach den Kosten für die Durchführung der städtischen Flohmärkte. Der Amtsleiter des Ordnungsamtes, Herr Hehl, erläutert die Erträge und Aufwendungen aus den Flohmärkten.

Die SPD-Fraktion beantragt daraufhin die Durchführung eines 4. Flohmarktes ab dem Jahr 2018.

Die Durchführung wird vom Gremium einstimmig beschlossen.

### **Teilhaushalt 06 – Jugend und Soziales**

#### **Produkt 3411 (Unterhaltungsvorschussleistungen), Seite 406**

Ratsmitglied Baum (FBG) fragt nach der Kennzahl/Rückgriffquote. Herr Pabst/Amt 50 erläutert die Rechtslage ab dem 01.09.2017 und die Zunahme der Anträge um 50% und die damit verbundene Fokussierung auf die Bewilligung der Anträge. Er geht davon aus, dass im Laufe des Jahres 2018 die Rückgriffquote wieder steigen wird. Die Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) fragt nach der Höhe des aktuellen Zahlungsrückstandes der Unterhaltungspflichtigen. Der Vorsitzende bittet um Klärung, sowie um Überprüfung der Kennzahl „Arbeitslosenquote in der Stadt Koblenz“ bis zum 04.12.2017 (Prüfauftrag).

#### **Produkt 3131 (Hilfen für Asylbewerber), Seite 389**

Ratsmitglied Lehmkuhler (SPD) fragt nach einer anderweitigen Nutzung der bisherigen Asylbewerberunterkünfte. Der Baudezernent erläutert die Rechtslage hinsichtlich der Genehmigung solcher baulichen Anlagen und die Schwierigkeit einer Umwidmung.

#### **Produkt 3621 (Jugendarbeit), Seite 425**

Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) erkundigt sich nach dem Sachstand „Kurt-Esser-Haus“. Herr Pabst/Amt 50 erklärt, dass man von einer weiteren gastronomischen Nutzung abgerückt ist. Aktuell liegen vier Nutzungskonzepte zur Prüfung vor. Ein Ergebnis der Prüfung gibt es noch nicht. Fraktionsvorsitzende Schumann-Dreyer (CDU) schlägt eine Überprüfung der Jugendarbeit in den Häusern Kurt-Esser-Haus und Haus Metternich vor, um Synergieeffekte zu erreichen. Möglicherweise könne man beide Häuser zusammenlegen. Der Fraktionsvorsitzende Gniffke (FBG) fragt in diesem Zusammenhang nach der Nutzung der Räumlichkeiten im Haus Metternich durch die Arbeitsgemeinschaft bildender Künstler am Mittelrhein (AKM) und ob eine Verlagerung ins Mittelrhein-Museum möglich ist. Ratsmitglied Naumann (SPD) schlägt vor, dass die Gesamthematik im Kulturausschuss diskutiert werden soll. Der Vorsitzende stellt fest, dass sowohl die Thematik Jugendarbeit als auch die Thematik Kunst/Kultur in den entsprechenden Fachausschüssen (Jugendhilfeausschuss/Kulturausschuss) bearbeitet werden müssen. Ratsmitglied Mehlbreuer



(Grüne) und Fraktionsvorsitzender Schupp (FDP) stellen fest, dass in jedem Fall die betroffenen Jugendlichen mit eingebunden werden müssen.

Im Hinblick auf eine mögliche Nutzung des Kurt-Esser-Hauses im Zusammenhang mit den „Räumen für die Ehrenamtsarbeit“ ergeht an Herrn Golly der entsprechende Arbeitsauftrag.

### **Produkt 3631 (Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe), Seite 433**

Ratsmitglied Bohn (CDU) bittet um Mitteilung, wie viele unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) derzeit betreut werden. Herr Pabst/Amt 50 erklärt, dass derzeit 75 Jugendliche begleitet werden.

### **Produkt 3661 (Einrichtungen der Jugendarbeit), Seite 448**

Fraktionsvorsitzender Gniffke (FBG) hinterfragt die Kennzahl „Anzahl Öffnungstage von Einrichtungen offener Jugendarbeit“. 2.500 Tage erscheinen ihm viel zu hoch und er bittet um Klärung. Der Vorsitzende bittet um Klärung bis zum 04.12.2017 (Prüfauftrag).

## **Teilhaushalt 07 – Sport**

### **Produkt 4211 (Förderung des Sports), Seite 500**

Frau Brockmann-Kneip trägt den zusätzlichen Ansatz für die Durchführung des Radrennens „Deutschland – Deine Tour“ in Höhe von 70.000 Euro in Aufwand und Ertrag vor. Es wird ein Freigabevermerk angebracht wonach die Aufwendungen, die über die Lizenzgebühr in Höhe von 50.000 Euro hinausgehen, der Freigabe durch den HuFA bedürfen.

Ratsmitglied Sauer (CDU) beantragt, dass der geplante Ansatz für die Förderung von Sportveranstaltungen von 15.700 Euro um 34.300 Euro auf 50.000 Euro erhöht werden soll. Ratsmitglied Naumann (SPD) schließt sich diesem Antrag an. Der Vorsitzende zeigt Verständnis, aber weist auch auf die Auswirkungen im Bereich „freiwillige Leistungen“ hin. Danach stellt er den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig ohne Enthaltungen

### **Produkt 4241 (Sportstätten und Bäder), Seite 502**

Frau Brockmann-Kneip trägt die zusätzlichen Aufwendungen für die Erneuerung der Lichtbänder in der „CGM-Arena“ (ehemals CONLOG-Arena) in Höhe von 210.000 Euro vor.

Ratsmitglied Sauer (CDU) beantragt in diesem Zusammenhang, dass der Ansatz um weitere 212.000 Euro erhöht werden soll, um eine elektrische Beschattung der Sporthalle zu ermöglichen. Dies könne dann in „einem Rutsch“ umgesetzt werden. Sie weist auf den sehr geringen Gewinn der Sporthalle im Jahr 2016 in Höhe von 1.500 Euro hin. Mit einer Beschattung könnten auch die Fernsehrechte vermarktet werden. Ratsmitglied Naumann (SPD) unterstützt den Antrag. Eine entsprechende Umsetzung sei seit Jahren überfällig. Amtsleiter Sonntag vom Sport- und Bäderamt /Amt 52 bestätigt die beiden Vorredner. Frau Brockmann-Kneip erklärt, dass diese Maßnahme investiv zu veranschlagen ist. Ratsmitglied Zwiernik schlägt vor, dass zunächst die Rentabilität dieser Maßnahme ermittelt werden soll und dass in den Erläuterungen der Name der Sporthalle in „CGM-Arena“ zu ändern ist. Herr Kroh vom Zentralen Gebäudemanagement /ZGM erklärt, dass die Erneuerung der 5 Lichtbänder Anfang Januar 2018 ausgeschrieben werden sollen, worauf Frau Brockmann-Kneip die Problematik der dann fehlenden Ermächtigung (Rechtskraft Haushalt 2018) darlegt.

Der Vorsitzende stellt den Antrag zur Abstimmung. Nachdem Frau Brockmann-Kneip nochmals die haushalterischen Schwierigkeiten darlegt, schließt der Vorsitzende die Öffentlichkeit aus.

### **Teilhaushalt 08 – Schulen**

- Keine Anträge –

### **Teilhaushalt 09 – Kultur**

#### **Produkt 2711 (Volkshochschule), Seite 687**

Der Tagesordnungspunkt 1 (VHS-Entgelt- und Honorarerhöhung; BV/0687/2017) wird zur Abstimmung aufgerufen.

Fraktionsvorsitzender Schupp (FDP) äußert Kritik an der Angebotszusammensetzung der Volkshochschule. Er hält nicht alle VHS-Kurse für notwendig. Die Amtsleiterin der Volkshochschule, Frau Kuprian, entgegnet, dass das Angebot der Volkshochschule für die persönliche und gesellschaftliche Weiterbildung wichtig ist. Daher würde eine breite Kurspalette angeboten.

Herr Balmes (CDU) weist darauf hin, dass die Beschlussvorlage zuvor nicht im Kulturausschuss beraten wurde, da wichtige Hintergrundinformationen zu Vergleichsstädten gefehlt haben.

Frau Brockmann-Kneip trägt daraufhin eine Stellungnahme der Volkshochschule zum Thema „Vergleichsstädte“ vor.

*(Die Stellungnahme ist diesem Protokoll als **Anlage 3** beigelegt).*

Der Erhöhung der VHS-Entgelte und Honorare wird, mit 1 Gegenstimme, beschlossen.

#### **Produkt 2511 (Mittelrhein-Museum), Seite 699**

Der Tagesordnungspunkt 2 (Erhöhung der Eintrittspreise für die städtischen Museen ab 2018, BV/0673/2017) wird zur Abstimmung aufgerufen.

Herr Balmes (CDU) moniert, dass auf dem Zentralplatz ein zugesagter Hinweis auf die Dauerausstellung des Mittelrhein-Museums fehlt.

Frau Brockmann-Kneip trägt daraufhin folgende Stellungnahme des Mittelrhein-Museums vor: „Alle Nutzer des Forum Confluentes sind sich einig, dass eine Außenwerbung von großer Bedeutung ist. Gerade das Mittelrhein-Museum hat hieran größtes Interesse zur Bewerbung seiner Ausstellungen. Nach Prüfung der technischen Möglichkeiten (eine Anbringung von Werbung an der Außenfassade ist nicht möglich) und Abstimmungen mit dem Architekten sowie dem Urheber der „Interaktiven Lichtprojektion“ (Kunst am Bau), wurde das ZGM im September 2017 beauftragt, das Verfahren zur Errichtung eines Werbe-Pylons vor dem Gebäude einzuleiten (Baugenehmigung etc.).“

Ratsmitglied Probst (CDU) verweist auf die Erläuterung zur Kennzahl „Anzahl Besucher/innen mit ermäßigtem Eintritt“ bei Mittelrhein- und Ludwig-Museum (Produkt 2512). Sie möchte einheitliche Ermäßigungstatbestände und die angesprochene Kennzahlenerläuterung entsprechend angepasst.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Vereinheitlichung der Kennzahlenerläuterung in den beiden Museumsprodukten sowie die Erhöhung der Eintrittspreise für die städtischen Museen ab 2018.

### **Produkt 2611 (Stadttheater), Seite 711**

Der Tagesordnungspunkt 3 (Eintrittspreisregelung für das Theater Koblenz ab der Spielzeit 2018/ 2019, BV/0688/2017) wird zur Abstimmung aufgerufen.

Die Anpassung der Eintrittspreise wird einstimmig beschlossen.

## **Teilhaushalt 10 – Bauen, Wohnen und Verkehr**

### **Allgemein**

Baudezernent Flöck sagte zu, dass die Statusberichte der Ämter 65 / Zentrales Gebäudemanagement und 66 / Tiefbauamt künftig auch den betroffenen Fachausschüssen zur Verfügung gestellt werden.

### **Produkt 1144 (Zentrales Gebäudemanagement), S. 787**

1. Ratsmitglied Zwiernik (B90/Grüne) beantragt, für die Schenkendorfschule 30.000 Euro Planungsmittel für die Sanierung der Toilettenanlagen, Sporthalle und des Kinderhorts zu etatisieren. Daraufhin schlägt die Verwaltung vor, eine entsprechende Machbarkeitsstudie durchzuführen. Die beantragten Mittel können über die im Produkt 1144 „Zentrales Gebäudemanagement“ veranschlagten (konsumtiven) Mittel, ohne zusätzliche Erhöhung, bereitgestellt werden. Der Antrag wird ausdrücklich von der CDU-Fraktion unterstützt und wird einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen.
2. Ratsmitglied Knopp (CDU) fragt die Verwaltung, weshalb in der Produkterläuterung lediglich bei den Zuwendungen in der Zeile 2, nicht jedoch bei den Gebäudesanierungsmaßnahmen in der Zeile 13, die Maßnahme „Dachstuhl-sanierung GS Wallersheim“ aufgeführt sei. Daraufhin erläutert die Verwaltung, dass die Mittel im Haushalt 2017 veranschlagt sind und beabsichtigt wird, die Mittel von 2017 nach 2018 zu übertragen. Dies wird einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen.
3. Die Verwaltung trägt vor, dass für den Abriss des Tierheims in Moselweiß Auszahlungsmittel in Höhe von 150.000 Euro im Finanzhaushalt benötigt werden. Zusätzliche Aufwendungen im Ergebnishaushalt seien nicht erforderlich, da eine bereits in Vorjahren gebildete Rückstellung in Anspruch genommen werde. Gegen den Beschluss erheben sich keine Gegenstimmen.

### **Produkt 5411 (Gemeindestraßen), S. 802**

1. Eine Erhöhung der Zweckbindung „Mittel in Höhe von 25.000 Euro sind zweckgebunden für die Erhaltung der Wirtschaftswege“ auf 30.000 Euro, wird vom Ratsmitglied Rosenbaum (CDU) beantragt. Daraufhin erläutert die Verwaltung, dass Sanierungsmaßnahmen an Wirtschaftswegen in dem Umfang erfolgen, wie sie erforderlich sind. In 2017 wurden bereits 60.000 Euro verausgabt. Aus Sicht der Verwaltung kann die Zweckbindung damit entfallen, von einer Erhöhung sollte gänzlich abgesehen werden. Stattdessen wird seitens der Verwaltung zugesagt, dass die notwendigen Maßnahmen stets durchgeführt werden.

2. Die Verwaltung sagt zu, **jeweils zum Jahresende dem Haupt- und Finanzausschuss über die verwendeten Mittel im Radwegbau, erstmals zum Haushaltsjahr 2018, zu berichten.**
3. Ratsmitglied Zwiernik (B90/ Grüne) beantragt, dass 8 % der Investitionen bei Straßenneubauten für Radwege vorgesehen werden. Die Verwaltung erklärt, dass bereits bei allen Neubauten Radwege in die Planung einbezogen werden. Der Antrag wird zurückgezogen. In diesem Zusammenhang erläutert Baudezernent Flöck, dass die veranschlagten Mittel für das Radwegeverkehrskonzept in Höhe von 100.000 Euro bis Ende 2018 vollständig verausgabt werden.
4. Fraktionsvorsitzender Gniffke regt an, weitere Fahrradständer im Innenstadtbereich anzubringen. Hierfür sollen ca. 10.000 – 15.000 Euro in Ansatz gebracht werden.

Herr Gerhards/ Tiefbauamt verweist auf die ausreichend verfügbare Haushaltsmittel im entsprechenden Globalhaushaltstitel. Jedoch sei die erforderliche Personalressource derzeit nicht verfügbar.

Im Jahr 2018 werde geprüft, ob und in welcher Höhe in der Altstadt Fahrradbügel montiert werden. Es stehen Haushaltsmittel von 35.000 Euro zur Verfügung.

### **Teilhaushalt 11 – Zentrale Finanzleistungen**

- keine Anträge -

## **Investiver Haushalt:**

### **Teilhaushalt 01 – Innere Verwaltung**

- keine Anträge -

### **Teilhaushalt 02 – Bürgerdienste**

- keine Anträge -

### **Teilhaushalt 03 – Umwelt**

- keine Anträge -

### **Teilhaushalt 04 – Wirtschaft**

#### **Z801003 – Kulturbau Zentralplatz, Seite 248**

Im Hinblick auf den etatisierten Ansatz in Höhe von 500.000 Euro für die Anbringung des Übersteigeschutzes auf dem Kulturbau schlägt der Vorsitzende eine gesonderte Freigabe durch den Haupt- und Finanzausschuss vor. Die Fraktion der FBG, Ratsmitglied Baum, stimmt dem zu. Auch die Fraktionsvorsitzende Schumann-Dreyer (CDU) unterstützt den Vorschlag. Der Vorsitzende erklärt, dass in der nächsten Stadtvorstandssitzung die Erarbeitung einer Gesamtkonzeption zur weiteren Nutzung des Kulturbaus Thema sei und er

die Gremien in Bälde unterrichten wird. Im Anschluss stellt er den o. g. Antrag zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig ohne Enthaltung

## **Teilhaushalt 05 – Sicherheit und Ordnung**

### **Q310003 Beschaffung Kleinfahrzeuge, Seite 317**

Ratsmitglied Zwiernik (Grüne) möchte wissen, ob die Kleinfahrzeuge der Feuerwehr auch als Elektrofahrzeuge beschafft werden können.

Frau Brockmann-Kneip trägt in diesem Zusammenhang folgende Stellungnahme des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz vor:

„Generell können bei der Feuerwehr Koblenz nicht alle Kleinfahrzeuge als Elektrofahrzeuge beschafft werden. Dies liegt insbesondere darin begründet, da es sich um Einsatzfahrzeuge handelt, welche über einen definierten Einsatzraum unabhängig von Energiezuführung einsatzfähig sein müssen. Dies gilt insbesondere bei Großschadenslagen und Katastrophenschutzsätzen (wie z.B. Bombenfund, Hochwasser, Unwettereinsätze etc.). Hierzu existieren konkrete Vorgaben in DIN-Normen (DIN 1846) und technischen Bestimmungen des Landes. Demnach müssen solche Fahrzeuge mindestens 300 km am Stück fahren können. Bei Abweichung v.g. Angaben erhält die Stadt Koblenz keine Landeszuwendungen. U.a. verfügt die Feuerwehr Koblenz über zahlreiche sogenannte Mannschaftstransportfahrzeuge (9-Sitzer Busse), welche auch zu überörtlichen Einsätzen dienen. Diese Fahrzeuge werden auf dem Markt noch gar nicht als Elektrofahrzeuge angeboten. Zudem müssen damit auch Fahrstrecke über 300 km wie zuvor beschrieben am Stück zurückgelegt. Bei Verwendung von Elektrofahrzeugen müssten Redundanzfahrzeuge vorgehalten werden, damit während des Ladevorgangs die dauerhafte Einsatzfähigkeit gewährleistet wäre. Im Rahmen der wirtschaftlichen Verhältnismäßigkeit wäre das als Unverhältnismäßig einzustufen.

Dennoch ist die Feuerwehr bemüht, künftig alternative Antriebe zu berücksichtigen. Im Jahr 2019 soll ein SMART ersetzt werden, welcher originär für innerstädtische Dienstfahrten genutzt wird. Im Rahmen des "Masterplans" wurde daher dort ein Elektrofahrzeug als Ersatzbeschaffung vorgesehen, sofern eine erhöhte Förderung zugesprochen wird (Bundesförderprogramm).

Im Ergebnis ist für die Feuerwehr festzuhalten, dass es sich bei den Kleinfahrzeugen um Einsatzfahrzeuge handelt, welche konkrete Normvorgaben erfüllen müssen, welche derzeit noch nicht über die Elektrofahrzeuge abgedeckt werden können. Da die Sicherstellung des Einsatzdienstes höherwertig einzustufen ist, können derzeit keine Kleinfahrzeuge als Elektrofahrzeuge ersatzbeschafft werden.“

## **Teilhaushalt 06 – Jugend und Soziales**

### **Q500002 Spiel- und Bolzplätze, Seite 452**

Fraktionsvorsitzende Schumann-Dreyer (CDU) beantragt die Erhöhung des Auszahlungsansatzes um 70.000 Euro auf dann 200.000 Euro mit entsprechendem Zweckbindungsvermerk. Mit den zusätzlichen Mitteln soll der Spielplatz „Im Pollenfeld“ instandgesetzt bzw. hergerichtet und notwendige Spielgeräte angeschafft werden (s. hierzu auch die Erläuterungen zu P501003). Der Vorsitzende stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig ohne Enthaltung

**P501003 Spielplatz „Im Pollenfeld/Auf der Lay“, Seite 458**

Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) fragt nach dem Sachstand. Der Baudezernent erläutert die derzeitigen Planungen für das Wohngebiet „Im Pollenfeld – Auf der Lay – Johannesstraße“. Es sind umfangreiche Umlegungen von Grundstückspartellen geplant. Außerdem müssen einige Gartengrundstücke aufgegeben werden, bzw. die Pachtverträge mit den betroffenen Gärtnern müssen gekündigt werden. Diese Planungen werden einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen, so dass eine Zusammenlegung der beiden Spielflächen kurzfristig nicht möglich ist. Hier ist mit einem Zeitrahmen von 4 – 5 Jahren zu rechnen. Fraktionsvorsitzende Schumann-Dreyer (CDU) geht deshalb davon aus, dass die veranschlagten Planungsmittel in Höhe von 51.000 Euro nicht benötigt werden. Die SPD-Fraktion beantragt deshalb die Übertragung der veranschlagten Haushaltsmittel ins Jahr 2018.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig ohne Enthaltung

**P501005 Spielplatz In der Grünwies/KO-Rübenach, Seite 459**

Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) fragt nach dem Sachstand und beantragt das Projekt in „Spielplatz in Rübenach“ umzubenennen. Außerdem sei die Errichtung eines zweiten Spielplatzes dringend notwendig, nachdem schon vor Jahren der Bedarf für insgesamt 3 Spielplätze festgestellt wurde. Ratsmitglied Roos (CDU) beantragt den Standort „In der Klaus“ beizubehalten und schließt sich den Ausführungen der Fraktionsvorsitzenden Lipinski-Naumann (SPD) an. Ratsmitglied Sauer (CDU) schlägt als weiteren Standort die Sendnicher Straße vor. Der Vorsitzende bittet die Verwaltung um Klärung der Angelegenheit bis zur HuFA-Sitzung am 04.12.2017 (Prüfauftrag).

**P501043 Spielplatz Peter-Klößner-Straße, Seite 464**

Ratsmitglied Lehmkuhler (SPD) fragt nach dem Investitionszuschuss des Investors. Der Baudezernent erklärt, dass entsprechende Regelungen über den Kaufvertrag abgebildet werden.

**P501047 Generalsanierung Kita „St. Martin“, Kesselheim, Seite 466**

Ratsmitglied Knopp (CDU) fragt nach der Möglichkeit der temporären Unterbringung der Kinder während der Baumaßnahme in die Containeranlage am Wallersheimer Kreisel. Herr Pabst/Amt 50 erklärt, dass es sich um keine städt. Kindertagesstätte handelt und der Träger bereits anderweitige Planungen vorangetrieben hat.

**P501054 – Katharina-von-Bora-Haus**

Frau Brockmann-Kneip trägt den Antrag der Verwaltung zur Übernahme des Investitionskostenzuschusses in Höhe von 156.600 Euro vor. Fraktionsvorsitzende Schumann-Dreyer (CDU) schlägt vor, dass mit dem Träger der Einrichtung die Einbindung einer sozialarbeiterischen Betreuung (Gemeinwesenarbeit) verhandelt werden soll. Das Jugendamt /Herr Pabst sagt dies zu. Der Vorsitzende stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig ohne Enthaltung

### **Z501056 Neubau Kita Rauental/Goldgrube/Moselweiß, Seite 488**

Fraktionsvorsitzende Schumann-Dreyer (CDU) erkundigt sich nach der aktuellen Konzeption zu dem Projekt und fragt, ob die Nutzung der Pavillons auf dem Gelände der ehemaligen Overbergschule möglich ist. Herr Pabst bestätigt dies und führt aus, dass auf dem besagten Gelände sowohl Schulbebauung als auch Wohnbebauung geplant ist und dass im Bereich der Goldgrube derzeit ein hoher Bedarf an Kitaplätzen besteht.

## **Teilhaushalt 07 – Sport**

### **P521003 Sanierung Sportplatz Rot-Weiß-Platz, Seite 510**

Ratsmitglied Sauer (CDU) beantragt, dass der Ansatz 2017 in Höhe von 15.000 Euro nach 2018 übertragen wird. Herr Sonntag /Amt52 erläutert, dass sich mittlerweile ein Förderverein gegründet hat, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Maßnahme in Eigenregie umzusetzen und weist auf die nunmehr geübte Praxis der Umsetzung solcher Maßnahmen als Vereinsmaßnahme hin. Der Vorsitzende schlägt deshalb vor, den Ansatz nicht zu übertragen und erklärt die Angelegenheit für erledigt. Es erhebt sich kein Widerspruch.

### **P521005 Ausbau Sportpark Oberwerth, Seite 513**

Fraktionsvorsitzender Schupp (FDP) hinterfragt die veranschlagten Planungsmittel für die Instandsetzung der Unterkonstruktion des VIP-Containers und stellt fest, dass die veranschlagten Auszahlungsmittel viel zu gering seien, um ein attraktives Stadion vorhalten zu können und verweist auf spektakuläre Sportveranstaltungen der vergangenen Jahrzehnte. Außerdem befürchtet er, dass die veranschlagten Haushaltsmittel wirkungslos verpuffen werden und schlägt eine drastische Erhöhung der Ansätze vor. Der Vorsitzende widerspricht und erläutert die beabsichtigte Planung zur Erstellung einer Gesamtkonzeption. Ratsmitglied Naumann schlägt vor, dass der besagte VIP-Container in der Südkurve aufgestellt werden kann. Herr Sonntag / Amt 52 sagt eine Prüfung zu. Nach weiterer Aussprache erklärt Fraktionsvorsitzende Schupp, dass er keinen entsprechenden Antrag zur Erhöhung des Ansatzes stellen wird.

### **P521015 Generalsanierung Bezirkssportanlage Schmitzers Wiese, Seite 515**

Ratsmitglied Sauer (CDU) beantragt, dass der Ansatz 2017 in Höhe von 60.000 Euro (Planungsmittel) nach 2018 übertragen wird. Der Vorsitzende stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig ohne Enthaltung

### **P521030 Grunderwerb Wassersportverein Metternich, Änderungsliste**

Frau Brockmann-Kneip trägt anhand der Änderungsliste den geplanten zusätzlichen Ansatz für 2018 in Höhe von 1.000.000 Euro für den Ankauf der Grundstücksfläche von der Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH vor. Frau Brockmann-Kneip erläutert auf Nachfrage der Fraktionsvorsitzenden Lipinski-Naumann (SPD), dass das betreffende Grundstück zunächst dem Sport- und Bäderamt/Amt 52 zugeordnet bleibt.

## **Teilhaushalt 08 – Schulen**

### **Z400003 (Spielgeräte auf Schulhöfen)**

Es wurde angeregt, den Ausschuss für Bau und Liegenschaften zu unterrichten, sobald neue Maßnahmen geplant sind.

Baudezernent Flöck sagte zu, bei Bedarf den Ausschuss zeitnah zu unterrichten.

## **Teilhaushalt 09 – Kultur**

### **Q470000 Global Stadtarchiv, Seite 728**

Fraktionsvorsitzender Gniffke (FBG) beantragt, den Auszahlungsansatz für die Ergänzungsbeschaffungen des Lesesaals um 5.000 Euro auf 10.000 Euro zu erhöhen.

Die beantragte Ansatzerhöhung wird einstimmig beschlossen.

## **Teilhaushalt 10 – Bauen, Wohnen und Verkehr**

### **P621007 Allg. unbebauter Grunderwerb, Seite 902**

#### **→ Neues Projekt P621028 Grunderwerb zur Schaffung von Wohnraum**

Fraktionsvorsitzende Schumann-Dreyer (CDU) beantragt, in den Kernhaushalt Mittel in Höhe von 1.000.000 Euro für den Ankauf von Grundstücksflächen für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum einzustellen. Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) möchte daraufhin wissen, ob es in Koblenz ein passendes Grundstück gibt. Sie äußert die Ansicht, wenn Mittel etatisiert würden, sollte auch die anzukaufende Fläche feststehen. Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig erwidert, dass der Mittelansatz eine reine Vorsichtsmaßnahme ist. Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) fragt weiterhin, ob es im städtischen Eigentum Flächen gibt, die für die Koblenzer Wohnbau von Interesse sind. Baudezernent Flöck führt daraufhin aus, derzeit werde ein Grundsatzbeschluss zur Wohnungsbauförderung durch die Stadt Koblenz vorbereitet. Ratsmitglied Knopp (CDU) hinterfragt, ob der genannte Betrag von 1.000.000 Euro ausreicht, da für Wohnungsbauprojekte erst Flächen ab einer Größe von 5.000 m<sup>2</sup> interessant seien. Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig entgegnet, bei einem konkreten Bedarf könnten ggf. weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Fraktionsvorsitzender Ackermann (Bündnis 90/Die Grünen) sowie Fraktionsvorsitzender Gniffke (FBG) unterstützen den o. a. Antrag der CDU.

Die Kämmererei bekommt Redaktionsvollmacht, die Mittel im Haushalt in passender Form einzustellen.

Der Antrag wird einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

### **P621018 Baugrundstücke Businesspark Uni Koblenz, S. 908**

Auf Nachfrage von Fraktionsvorsitzender Schumann-Dreyer (CDU) trägt Frau Brockmann-Kneip den zuvor vom Amt für Wirtschaftsförderung mitgeteilten Sachstand vor. Das genannte Fachamt steht in Verhandlungen mit mehreren Investoren über den Verkauf der vorhandenen Grundstücksflächen. Es ist vorgesehen, die Grundstücksflächen im Jahr 2018 zu veräußern.

Das Amt für Wirtschaftsförderung erwartet das Angebot der Investoren bis spätestens Ende November 2017. Wenn die Investoren das Grundstück nicht erwerben, wird die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH (WFG) den Erwerb und den Bau des Bürogebäudes voraussichtlich übernehmen können.



### **Q660012 Verkehrsverbessernde Maßnahmen Radwege, Seite 930**

Ratsmitglied Zwiernik (Bündnis 90/ Die Grünen) stellt einen Antrag, bei allen zukünftigen Straßenbauplanungen grundsätzlich mindestens 8 % der Gesamtsumme verpflichtend in den Ausbau der jeweils dort anliegenden Radwege zu investieren.

Beigeordneter Flöck hält demgegenüber fest, dass eine prozentuale Festlegung zugunsten des Ausbaus von Radwegen nicht zielführend ist. Sämtliche neue Straßenbaumaßnahmen werden ohnehin auf einen möglichen Ausbau von Radwegen untersucht und die jeweils erforderlichen Auszahlungsmittel in den Haushalt eingestellt.

Ratsmitglied Zwiernik (Bündnis 90/ Die Grünen) sieht in Folge der Diskussion von einer Weiterverfolgung seines Antrages ab und nimmt diesen zurück.

### **P661009 Polleranlagen Altstadt, Seite 941**

Fraktionsvorsitzender Gniffke (FPG) beantragt den Einbau von weiteren sechs Pollern in der Altstadt.

Herr Gerhards führt aus, dass je Poller 50.000 Euro anfallen würden. Pro Haushaltsjahr könnten höchstens drei Poller errichtet werden. Im nächsten Fachbereichsausschuss IV wird über den aktuellen Sachstand bezüglich der noch zu errichtenden Poller berichtet werden. In diesem Zusammenhang werden auch die damit verbundene Problematik der „Verpollerung der Altstadt“ und mögliche Lösungsvorschläge für eine ausreichende Zugänglichkeit bei Notfällen erörtert.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig weist darauf hin, dass damit für die beantragten sechs zusätzlichen Poller im Etat 2018 Auszahlungsmittel von 150.000 Euro und eine Verpflichtungsermächtigung von 150.000 Euro mit Kassenwirksamkeit in 2019 benötigt werden.

Der Antrag wird einstimmig bei 2 Enthaltungen angenommen. Die hierfür notwendigen Haushaltsmittel werden in den Etat 2018 aufgenommen.

### **P661162 Erschließung Kita Karthause, Seite 1017**

Fraktionsvorsitzender Schupp (FDP) hinterfragt, warum Ausbaubeiträge erhoben werden und von wem diese zu zahlen sind. Es befindet sich im Umfeld lediglich die zu errichtende Kita.

Herr Gerhards führt aus, dass die Erhebung von Ausbaubeiträgen in jedem Einzelfall zu prüfen ist. Die durchgeführte Erstprüfung ergab eine Beitragspflicht. Sobald die Prüfungen abgeschlossen sind, werden die Ergebnisse im Haupt- und Finanzausschuss vorgestellt.

## **Wirtschaftspläne:**

Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig ruft die Beratung der Entwürfe der Wirtschaftspläne 2018 auf.

**Forstwirtschaftliche Unternehmen der Stadt Koblenz**

**EB 17 / Kommunales Gebietsrechenzentrum Koblenz**

**EB 67 / Grünflächen- und Bestattungswesen**

**EB 70 / Kommunaler Servicebetrieb Koblenz**

**EB 85 / Stadtentwässerung**

Zum Aufruf der vorgenannten Wirtschaftspläne ergeben sich keine Änderungen.

### **Koblenz-Touristik / EB 83**

Fraktionsvorsitzende Schumann-Dreyer (CDU) beantragt, den Ansatz in Höhe von 30.000 Euro für das Projekt „Überdachung mittels Windfang für Raucherecke“ bei der Rhein-Mosel-Halle aus dem Wirtschaftsplan 2018 herauszunehmen. Werkleiter Hoffmann weist darauf hin, dass der Windfang für die Raucherecke das Ergebnis von Hinweisen von Besuchern ist, um eine Möglichkeit zu schaffen, bei schlechter bzw. kalter Witterung sich außerhalb der Halle aufhalten zu können. Da das günstigste Angebot bei 15.000 Euro liegt, könnte der Ansatz auch entsprechend reduziert werden.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig bei diesem Projekt, im Entwurf des Wirtschaftsplanes den Ansatz von 30.000 Euro auf 15.000 Euro zu reduzieren.

## **Die Protokollführer:**

**Andreas Baulig** \_\_\_\_\_

Allgemeine Einführung, Anwesenheit,  
Teilhaushalt 5 „Sicherheit und Ordnung“,  
Teilhaushalt 9 „Kultur“

**Timo Müller** \_\_\_\_\_

Teilhaushalt 1 „Innere Verwaltung“,  
Teilhaushalt 8 „Schulen“,  
Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“

**Martina Necknig** \_\_\_\_\_

Teilhaushalt 2 „Bürgerdienste“,  
Teilhaushalt 3 „Umwelt“,  
Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen u. Verkehr“,

**Daniel Kupp** \_\_\_\_\_

Teilhaushalt 4 „Wirtschaft“,  
Teilhaushalt 6 „Jugend und Soziales“,  
Teilhaushalt 7 „Sport“

**Jakob Löwen** \_\_\_\_\_

Allgemeine Einführung, Anwesenheit,  
Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen u. Verkehr“,  
Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“,  
TOP 2 und 3

**Frank Böckling** \_\_\_\_\_

(Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften)

**Der Vorsitzende:**

---

(Oberbürgermeister)

Koblenz, den 05.02.2018

**Kämmerei und  
Steueramt**

An die Damen und Herren  
Fraktionsvorsitzenden  
der Ratsfraktionen und  
Frau Veidt



Willi-Hörter-Platz 1  
56068 Koblenz

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:  
20.1

29.01.2018

**Etatberatungen 2018 im Haupt- und Finanzausschuss am  
20./21.11.2017  
Aufträge an Verwaltung - Information der Fraktionen**

Ansprechpartner/in:

Herr Endres  
Kämmerei

kaemmerei@  
stadt.koblenz.de  
(nicht für förmliche Rechtsbehelfe)

Fon: 0261 129 – 2051  
0261 129 – 1025

Fon zentral: 0261 129 - 0

Fon zentral aus Koblenz: 115

Fax: 0261 129 - 2050

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus den Beratungen des Haushaltsplanentwurfs 2018 im  
Haupt- und Finanzausschuss am 20./21.11.2017 resultieren  
nachfolgende Aufträge an die Verwaltung:

[www.koblenz.de](http://www.koblenz.de)

**A. Konsumtiver Haushalt:**

Info Bushaltestelle/Linie:

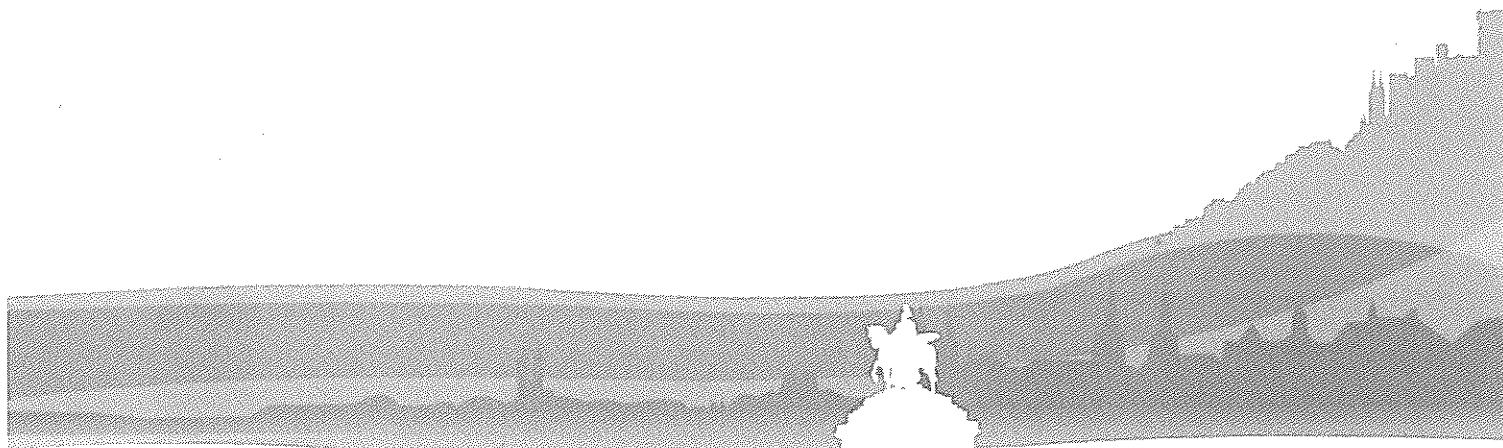
[www.bus.koblenz.de](http://www.bus.koblenz.de)

**Allgemeines**

Die Ermäßigungstatbestände für Eintritte zu allen städtischen  
Einrichtungen sollen vereinheitlicht werden.

Federführung: Kämmerei- und Steueramt

Zeitvorgabe: 1. Halbjahr 2018



## Teilhaushalt 01 „Innere Verwaltung“

### Produkt 1111 (Verwaltungssteuerung)

1. Die Verwaltung wurde im Hinblick auf die weitere Nutzung des Kurt-Esser-Hauses beauftragt, die Möglichkeit einer Nutzung für das Projekt „Räume für das Ehrenamt“ zu prüfen.  
(siehe auch Prüfaufträge lfd. Nummern 5 und 7)

Federführung: Ratsbüro/ Herr Golly in Abstimmung mit dem Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales (Amt 50).

Zeitvorgabe: Unterrichtung Haupt- und Finanzausschuss 5. März 2018

### Produkt 1116 Gleichstellung

2. Die Gleichstellungsstelle wird gebeten, ein Konzept für die in 2018 schwerpunktmäßig stattfindende Veranstaltung anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Frauenwahlrecht“ vorzulegen.  
Darüber hinaus soll über die Ergebnisse (Kosten und Bedingungen) in Zusammenhang mit der Thematik „Ist Luisa da?“ berichtet werden.

Federführung: Gleichstellungsstelle

Zeitvorgabe: Unterrichtung 1. Frauenausschusssitzung 2018

### Produkt 1114 (Gremien)

3. Die Verwaltung wird informiert, dass das Ehrenbürgergrab des Herren Max von Schenkendorf in einem schlechten Zustand ist. Es wird gebeten, diesen Zustand zu beheben.

Federführung: Eigenbetrieb 67 / Grünflächen- und Bestattungswesen

#### Stellungnahme:

Die Grabstätte des Herrn Maximilian von Schenkendorf auf dem Hauptfriedhof wird vom Eigenbetrieb 67, wie auch andere Grabstätten auf verschiedenen Friedhöfen, gepflegt. Hierbei ist eine einheitliche Bodendecker-Fläche um das zentrale Grabmal zu pflegen, die erst vor zwei Jahren angelegt wurde. Sie wurde durch Spendenmittel finanziert. Die regelmäßig vom Eigenbetrieb gepflegte Bodendeckerfläche ist für die Lage unter den großen Alleebäumen optimal. Für die jährliche Pflege ist ein Betrag von 100 Euro angesetzt. Höherwertige Pflegeklassen sind mit diesem Mitteleinsatz nicht zu unterhalten.

Aus Sicht des Eigenbetriebs täuscht das Erscheinungsbild im Winter wegen der jahreszeitbedingten Witterung. Die Grabfläche mit dem vereinzelt noch darauf liegenden Laub der Platanen gibt nicht das Bild wieder, welches im Frühjahr wieder dort anzutreffen sein wird.  
Baulichen Schäden wurden am Grabmal nicht festgestellt.

## Teilhaushalt 04 „Wirtschaft“

### Produkt 5711 (Kommunale Wirtschaftsförderung)

- Die Verwaltung wurde gebeten, im Wirtschaftsförderungsausschuss über das Projekt „MAPS“ zu berichten

Federführung: Amt 80 – Amt für Wirtschaftsförderung

Zeitvorgabe: Unterrichtung Wirtschaftsförderungsausschuss 1. Halbjahr 2018

## Teilhaushalt 06 „Soziales und Jugend“

### Produkt 3621 (Jugendarbeit)

- Die Jugendarbeit im Kurt-Esser-Haus und Haus Metternich ist unter Einbeziehung der Jugendlichen zu überprüfen und im Jugendhilfeausschuss zu beraten.  
(siehe auch Prüfaufträge lfd. Nummern 1 und 7)

Federführung: Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Zeitvorgabe: Unterrichtung Jugendhilfeausschuss 1. Halbjahr 2018

## Teilhaushalt 08 „Schulen“

### Produkt 2111 (Grundschulen)

- Die Verwaltung wurde beauftragt, über den Zustand der Grundschule Niederberg zu berichten. Es ist daneben auch zu untersuchen, ob es aus Gründen der Wirtschaftlichkeit sinnvoll ist, die Grundschule von der Wohnbau GmbH zu erwerben.

Federführung: Amt 40 - Schulverwaltungsamt/  
Amt 65 - Zentrales Gebäudemanagement

Zeitvorgabe: Unterrichtung Schulträgerausschuss/  
Haupt- und Finanzausschuss 1. Halbjahr 2018

## Teilhaushalt 09 „Kultur“

### Produkt 2511 (Mittelrhein-Museum)

7. Es ist zu prüfen, ob die Arbeitsgemeinschaft bildender Künstler am Mittelrhein (AKM) aus ihrem bisherigen Standort im Haus Metternich in Räume im Mittelrhein-Museum umziehen kann.  
(Siehe auch Prüfaufträge lfd. Nummern 1 und 5)

Federführung: Amt 45 – Mittelrhein-Museum  
EB 83 – Koblenz-Touristik

Zeitvorgabe: Unterrichtung Kulturausschuss 21. März 2018

### Produkt 2611 (Stadttheater)

8. Das Stadttheater soll im Kulturausschuss darstellen, warum für die Unterbringung der Künstler im Haushalt 2018 ein so hoher Ansatz (100.000 Euro) bzw. eine so große Ansatzsteigerung gegenüber dem Jahr 2017 (+49.900 Euro) eingeplant ist. Hierbei soll auch eine Kostengegenüberstellung für die Unterbringung im Hotel/zur Miete oder in eigenen Räumen erfolgen.

Federführung: Amt 46 – Stadttheater

Zeitvorgabe: Unterrichtungsvorlage Kulturausschuss 16. Mai 2018

## Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“

### Produkt 5111 (Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen)

9. Im Zusammenhang mit der Thematik „Wohnungsbau“ ist über die Einstufung der Fördermietenstufen zu berichten.

Federführung: Statistikstelle in Zusammenarbeit mit der Wohnbau GmbH

Stellungnahme: siehe **Anlage 1**

10. Es ist ein Sachstandsbericht über zusätzliche Wanderwege im Stadtgebiet vorzulegen.

Federführung: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

Zeitvorgabe: 1. Quartal 2018 Fachbereichsausschuss IV



## Produkt 5231 (Denkmalschutz- und pflege)

11. Es wurde aus der Mitte des Ausschusses angeregt, künftig zusätzliche Mittel zur Unterhaltung der städtischen Denkmäler bereitzustellen (Alternativen: Eigene städtische Maßnahmen oder Zuschüsse an Vereine). In Abstimmung mit den Fördervereinen sollen zunächst die notwendigen Maßnahmen zusammengestellt und bewertet werden. Die entsprechende Maßnahmenliste ist im Fachbereichsausschuss IV und Haupt- und Finanzausschuss vorzustellen.

Federführung: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

Zeitvorgabe: Unterrichtung Fachbereichsausschuss IV und Haupt- und Finanzausschuss 1. Halbjahr 2018

## Produkt 1142 (Liegenschaften)

12. Es ist eine Übersicht aller städtischen Bildstöcke und Kapellen im Koblenzer Stadtgebiet zu erstellen. Darüber hinaus soll beurteilt werden, in welcher Höhe Unterhaltungsbedarf besteht.

Federführung: Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement

Zeitvorgabe: Unterrichtung Fachbereichsausschuss IV 20.02.2018

## Produkt 1144 (Zentrales Gebäudemanagement - ZGM)

13. Über die Nachhaltigkeit der energetischen Gebäudesanierung soll berichtet werden. Hierbei soll der Energieverbrauch vor und nach der energetischen Sanierung verglichen werden. Die Verwaltung teilte mit, dass eine Veranschaulichung anhand eines exemplarischen Gebäudes (Schulzentrum Karthause) bereits in Bearbeitung sei und im 1. Quartal 2018 vorgestellt werde.

Federführung: Zentrales Gebäudemanagement

Zeitvorgabe: Unterrichtung Haupt- und Finanzausschuss 5. März 2018

14. Es ist eine Unterrichtungsvorlage über die Grundsatzfrage des Outsourcings in der Gebäudereinigung zu erstellen. Zudem soll über die Entwicklung der Reinigungskosten informiert werden.

Federführung: Zentrales Gebäudemanagement in Zusammenarbeit mit Amt für Personal und Organisation

Zeitvorgabe: Unterrichtung Haupt- und Finanzausschuss 1. Halbjahr 2018

15. Die Verwaltung wurde gebeten, das bereits beantragte Konzept für die Beleuchtung des Rathausinnenhofs vorzulegen. Hierbei habe man sich am Beleuchtungskonzept des Rathausinnenhofs in Nürnberg zu orientieren.

Federführung: Zentrales Gebäudemanagement

Zeitvorgabe: Haupt- und Finanzausschuss 1. Halbjahr 2018

### **Produkt 5411 (Gemeindestraßen)**

16. Die Verwaltung sagt zu, jeweils zum Jahresende über die verausgabten Mittel im Radwegebau zu berichten.

Federführung: Tiefbauamt in Verbindung mit dem Kommunalen Servicebetrieb

Zeitvorgabe: Unterrichtung jeweils im letzten Haupt- und Finanzausschuss; erstmalig für das Haushaltsjahr 2018

## **B. Investiver Haushalt:**

### **Teilhaushalt 01 „Innere Verwaltung“**

#### ***Amt 10/ Amt für Personal und Organisation***

#### **Z100001 (Archiv Keller Kurt-Esser-Haus)**

17. Die Verwaltung hat über die Lagerkapazitäten im Keller des Kurt-Esser-Hauses zu berichten. Hierbei soll vor allem vermittelt werden, wie hoch die Kapazitätsauslastung bei Einlagerung der von der Wohnbau GmbH übergebenen Akten ist.

Zudem sollen externe Lagermöglichkeiten bei Fremdfirmen (Wirtschaftlichkeit) geprüft werden.

Zusätzlich soll mitgeteilt werden, welche Lagerflächen für Archivzwecke aktuell bereits angemietet sind.

Federführung: Zentrales Gebäudemanagement in Abstimmung mit Haupt- und Personalamt

Zeitvorgabe: Unterrichtung im Rahmen der zu beantragenden Mittelfreigabe (siehe Haushaltsvermerk) im Haupt- und Finanzausschuss

## Teilhaushalt 06 „Soziales und Jugend“

*Amt 50/ Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales*

**P501005 (Spielplatz „In der Grünwies, KO-Rübenach)**

18. Nachdem der Standort für den geplanten Neubau eines Spielplatzes „In der Klausse“ aufgegeben und der neue Standort „In der Grünwies“ festgelegt wurde, besteht nach wie vor Bedarf für insgesamt 3 Spielplätze im Stadtteil Rübenach. Der Standort „In der Klausse“ soll beibehalten werden und ein weiterer dritter Standort (ggfls. Sendnicher Straße) soll festgelegt werden. Die Verwaltung hat zu prüfen und Stellung zu beziehen.

Federführung: Amt 50 / Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales  
in Abstimmung mit  
Amt 61/ Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung und  
EB 67/Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen.

Zeitvorgabe: Unterrichtungsvorlage Haupt- und Finanzausschuss, 1. Quartal 2018

## Teilhaushalt 08 „Schulen“

*Amt 40/ Schulverwaltungsamt*

**Z401108 (Lüftungsanlage Grundschule Rübenach)**

19. Die Verwaltung wurde beauftragt, mit der Koblenzer Wohnbau zu klären, weshalb der Einbau der Lüftungsanlage nicht sofort bei der energetischen Sanierung erfolgte.

Federführung: Amt 65 - Zentrales Gebäudemanagement

Zeitvorgabe: Haupt- und Finanzausschuss 5. März 2018

## C. Eigenbetriebe

### EB 83/Koblenz-Touristik

1. Ab dem Jahr 2018 sollen vier, statt bisher drei Wochenmärkte in Koblenz stattfinden. Der Haupt- und Finanzausschuss bittet darum darzustellen, wie bzw. wann die vier Wochenmärkte zukünftig stattfinden sollen.

Federführung: Eigenbetrieb Koblenz-Touristik/EB 83

Zeitvorgabe: Unterrichtung im Werkausschuss, 1. Quartal 2018

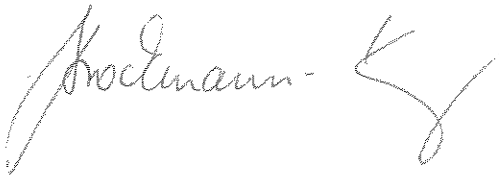
## EB 85/Stadtentwässerung

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig bittet die Verwaltung umfassend zu prüfen, ob die Aufgabe „Öffentliche Toilettenanlagen“ vom Kernhaushalt in den Eigenbetrieb Stadtentwässerung verlagert werden kann. In dieser neutralen Prüfung sind die bisherige Aktenlage (Gutachten, etc.) und der gebührenrechtliche Aspekt zu berücksichtigen.

Federführung:                      Eigenbetrieb Stadtentwässerung/EB 85

Zeitvorgabe:                      Tagesordnung im Werkausschuss, 1. Quartal 2018

**Im Auftrag:**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hofmann-Göttig', with a stylized flourish at the end.

## Anlage 1:

Etatberatungen 2018 im Haupt- und Finanzausschuss am 20./21.11.2017  
- Aufträge an die Verwaltung – Information der Fraktionen

### zu Prüfauftrag Nr. 9; Produkt 5111 „Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

#### **Aktueller Stand Fördermietenstufen in den Förderrichtlinien des Landes RLP für Mietwohnungsbauförderung - hier Koblenz**

Die Mietwohnraumförderung des Landes RLP beinhaltet neben den Förderinstrumenten öffentlicher Baudarlehen und Tilgungszuschüsse ebenso eine Mietpreisbindung, die einzuhalten ist, wenn eine öffentliche Mietwohnungsbauförderung in Anspruch genommen wird.

Diese Mietpreisbindung basiert auf den sogenannten Fördermieten. Hier gibt es sechs Fördermietenstufen. Dabei befindet sich Koblenz derzeit in der Fördermietenstufe 4. Das bedeutet, dass bei Einhaltung der Einkommensgrenzen nach dem Wohnungsbauförderungsgesetz des Landes RLP nicht mehr als eine Miete von 5,35 €/m<sup>2</sup>, bei Überschreitung um 60 % von 5,95 €/m<sup>2</sup> vom Vermieter erhoben werden darf.

Nach unseren Berechnungen lassen sich so in Koblenz geförderte Neubauten nicht wirtschaftlich errichten. Bei einer Höherstufung in die Fördermietenstufe 5 (Bei Einhaltung der Einkommensgrenze 6,-- €/m<sup>2</sup>, bei 60 % Überschreitung 7,-- €/m<sup>2</sup>) ist eine wirtschaftliche Realisierung von Neubauten deutlich besser erreichbar.

Seitens des Landes RLP wurde im Vorfeld der Erarbeitung der Förderrichtlinien 2017 ein Gutachten des Instituts Regio Kontext beauftragt. Dieses hatte zum Ziel zu untersuchen, ob eine Fortschreibung der Fördermieten bei verschiedenen Kommunen angezeigt ist. Auf der Grundlage der Ergebnisse des Gutachtens, das ausschließlich auf demografischen Faktoren beruhte, wurden bei verschiedenen Kommunen die Fördermietenstufen verändert. Koblenz gehörte nicht dazu, obwohl nach den Untersuchungen von Dr. Pauly eine Anpassung angezeigt gewesen wäre.

Daraus folgte ein Schreiben des Oberbürgermeisters an das Finanzministerium mit Hinweis auf eine Expertise von Dr. Pauly, in der Mängel und Fehler in der Methodik des Gutachtens konkret benannt und begründet wurden, mit der Bitte um Überprüfung der verwendeten Kriterien.

Am 20.7.17 kam es im Finanzministerium zu einem Treffen zwischen Dr. Pauly und dem zuständigen Referenten, Herrn Kühn. Die Ersteller des Gutachtens konnten der Einladung zu dieser Besprechung leider nicht folgen. Es wurden nochmals die Kritikpunkte an der Methodik des verwendeten Gutachtens diskutiert. Seitens des Finanzministeriums wurde für das kommende Jahr eine Evaluation des Verfahrens – insbesondere mit Blick auf die besonders im Fokus stehenden Großstädte – in Aussicht gestellt.

Die WohnBau hat auf Basis der eigenen Erfahrungen dazu ebenfalls mit dem zuständigen Mitarbeiter des Finanzministeriums, Herrn Sommer, Kontakt aufgenommen und eigene Erkenntnisse vorgetragen.

In einem Gedankenaustausch am 07.11.17 im Rahmen der Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft rheinland-pfälzischer Wohnungsunternehmen wurden unsere Hinweise hinsichtlich der Förderrichtlinien und -mietenstufen 2018 von GF Siegel in Mainz gegenüber dem Vertreter des FinMin RLP, Herrn Sommer, nochmals vorgetragen.

Es bestand dort Gesprächsbereitschaft zur möglichen Anpassung der Fördermieten bestimmter Kommunen, bei sich verschärfenden Rahmenbedingungen am Wohnungsmarkt. Wie in der Sitzung

## Anlage 1:

Etatberatungen 2018 im Haupt- und Finanzausschuss am 20./21.11.2017  
- Aufträge an die Verwaltung – Information der Fraktionen

von Herrn Sommer angekündigt, ist das FinMin – zunächst auf fachlicher Ebene – deshalb dabei zu prüfen, ob und welche Lösungen es geben kann, die Förderprogramme auf die aktuelle Entwicklung in bestimmten Städten und Regionen anzupassen. Herr Sommer hat zugesagt, nach Prüfung auf uns zu zukommen.

In diesem Zusammenhang haben wir auch auf den bisherigen Schriftwechsel und Mailverkehr seitens der Stadt Koblenz in dieser Sache verwiesen, insbesondere das Schreiben des Herrn Oberbürgermeisters auf der Grundlage der Erhebungen und Stellungnahme der kommunalen Statistikstelle zum Gutachten von RegioKontext.

Wir haben dazu den Vorschlag von Herrn Sommer aufgegriffen, dass die in Rede stehenden Kommunen, in unserem Fall die Stadt Koblenz bzw. ihr Wohnungsunternehmen WohnBau, Ihnen aktuelles Datenmaterial hinsichtlich der Entwicklung am Wohnungsmarkt zwecks Beurteilung zur Verfügung stellen.

Dem sind wir nachgekommen und haben in Abstimmung mit dem Leiter der städtischen Statistikstelle, Herrn Dr. Pauly, folgende Unterlagen übersandt:

- Monatlicher Bevölkerungsbericht Oktober 2017
- Wohnungsmarktbarometer 2017
- Mietwohnungsmarktanalyse 2016

Wir haben in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass die Stadt Koblenz sich mit diesen Materialien intensiv der Thematik u.a. des sich verschärfenden Wohnungsmarktes sowie der weiter steigenden Mieten widmet.

Es ist derzeit davon auszugehen, dass im Laufe des Januars 2018 das Land die neuen Förderrichtlinien 2018 mit den Vertretern der Arbeitsgemeinschaft rheinland-pfälzischer Wohnungsunternehmen vorbesprochen werden, wie dies in den vergangenen Jahren auch der Fall war.

Sobald uns dazu neue Erkenntnisse vorliegen, werden wir entsprechend informieren.

Koblenz, 13.12.17

Michael Siegel, GF  
Dr. Manfred Pauly

## **Anhörnung Ortsbeiräte**

**zum Haushaltsplanentwurf 2018**

**- Änderungsanträge mit Stellungnahmen der Verwaltung -**

Mit Schreiben vom 25.10.2017 wurden den Ortsvorstehern die ortsteilbezogenen Auszüge des Haushaltsplanentwurfes 2018 zur Erörterung in den jeweiligen Ortsbeiräten übersandt. Die bei der Verwaltung eingegangenen Änderungswünsche der Ortsbeiräte werden nachfolgend zur Beratung in den Beschlussgremien unterbreitet. Die Verwaltung nimmt jeweils dazu Stellung.

Die **Ortsbeiräte Arzheim, Kesselheim und Stolzenfels** haben ihren ortsteilbezogenen Haushaltspositionen zugestimmt und **keine** Veränderungen zum Haushalt 2018 beantragt.

Folgende Anträge/ Anliegen der Ortsbeiräte zum Haushalt 2018 wurden unterbreitet. Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

## **Ortsbeirat Arenberg / Immendorf**

### ***Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“***

#### **1. Antrag P661063 „Naturnaher Ausbau Eselbach“** (S. 970 Haushaltsplanentwurf)

Der Ortsbeirat spricht sich, wie in Vorjahren auch, gegen die Offenlegung des Eselbachs im Bereich der Weikertswiese aus.

#### **Stellungnahme:**

Das Konzept des Gewässerentwicklungsplans Eselbach wurde dem Ortsbeirat am 07.11.2017 vorgestellt. Die dort ausgewiesenen Maßnahmen im Bereich der Weikertswiese sind zunächst zurückgestellt. Eine Offenlegung soll erst dann in Angriff genommen werden, wenn der bauliche Zustand der Bachverrohrung dies erfordert oder zusätzliche Maßnahmen zur Abflussrückhaltung geboten sind. Insofern steht gegenwärtig, keine Entscheidung zur Offenlegung in diesem Bereich an.

Die für 2018 angesetzten Mittel sind für die weiterführende Planung des unterhalb der Straße „Auf dem Forst“ gelegenen Planungsabschnitts veranschlagt.

### ***Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“***

#### **2. Antrag „Errichtung Mehrzweckhalle in Arenberg – Immendorf“.**

Wie bereits zum Etatentwurf 2017, fordert der Ortsbeirat die Aufnahme des Projektes „Errichtung einer Mehrzweckhalle in Arenberg“ in den Etatentwurf 2018 bzw. in die Mittelfristplanung 2019/2020.

#### **Stellungnahme:**

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 2.11.2017 unter TOP 6 „Masterplan Räumlichkeiten für Vereine und Ehrenamt“ u. a. beschlossen, dass die Verwaltung zunächst eine Bedarfsanalyse erstellt. Darüber hinaus hat der Rat entschieden, dass bereits konkrete Forderungen nach Räumlichkeiten bzw. Flächenvorhaltungen nicht in vorgezogenen Beratungen, sondern erst im Rahmen der Beratung und Beschlussfassung des Stadtrates über die noch zu erstellende Bedarfsanalyse einer Priorisierung zugeführt werden.



## ***Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“***

### **3. Antrag „Öffentliche Versammlungsstätte in Arenberg/Immendorf.“**

Der Ortsbeirat Arenberg/Immendorf fordert die Einstellung von Planungsmitteln in Höhe von 25.000 €, um eine öffentliche Versammlungsstätte im Doppelstadtteil zu entwickeln und zu planen. OBS vom 10.05.2016, Top 06 – Beschluss des OBR einstimmig (siehe **Anlage 1**)

#### Stellungnahme:

Siehe Stellungnahme zu Antrag Nr. 2.

## **Ortsbeirat Bubenheim**

## ***Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“***

### **4. Antrag P661051 „Ortskernentlastung Bubenheim“ (S. 960 Haushaltsplanentwurf)**

Der Ortsbeirat beantragt, dass die Planung, unabhängig von der Fertigstellung der L52, vorgezogen wird damit der Bau der L127 neu früher erfolgen kann.

#### Stellungnahme:

Die Maßnahme steht in direktem Zusammenhang mit der Herstellung der L 52 Nordentlastung Koblenz-Metternich, da durch den Bau der Ortskernentlastung der zunehmende Verkehr in Bubenheim (die Verkehrssteigerung ist auch durch die Nordentlastung bedingt) reduziert werden kann. Da die Fördertöpfe beim Land begrenzt sind und die Stadt Koblenz derzeit neben den laufenden Projekten (z. B. die Nordentlastung) keine weiteren Fördermittel abrufen kann, ist eine Beschleunigung der Maßnahme "Ortskernentlastungsstraße Bubenheim" derzeit nicht möglich.

Aufgrund der fehlenden Ausbaubeitragspflicht ist, ohne die Bewilligung von Fördermitteln, die Unabweisbarkeit der Maßnahme gegenüber der ADD nicht darstellbar.

Bei der Aufstellung des Haushaltes wurde von folgenden Planungsphasen ausgegangen:

In 2018 soll voraussichtlich ein Förderantrag gestellt werden. Sobald das Ergebnis vorliegt, sollen die Planungen fortgeschrieben und im Jahr 2020 voraussichtlich mit der Herstellung der Straße begonnen werden.

## **Ortsbeirat Güls**

## ***Teilhaushalt 08 „Schulen“***

### **5. Antrag zu Z401111 „Neubau Mensa GS Güls“ (S. 622 Haushaltsplanentwurf)**

Der Ortsbeirat fordert einen schnellstmöglichen Neubau der Mensa. Gleichzeitig wird die Verwaltung aufgefordert, die Maßnahme in 2018 zu realisieren. Die Mittel 2019 sollen bereits in 2018 eingestellt werden.

#### Stellungnahme:

Die investive Maßnahme befindet sich derzeit in der Bauantrags- und Förderphase. Der Baubeginn ist u. a. abhängig vom Eingang des Förderbescheids. Die Baugenehmigung steht noch aus.

Nach Vorlage von Förderbescheid und Baugenehmigung kann die Werk- bzw. Ausführungsplanung mit anschließender Ausschreibung und Vergabe durchgeführt werden. Es macht auf dieser Grundlage keinen Sinn, Mittel aus 2019 nach 2018 vorzuziehen, da diese nicht kassenwirksam werden.

## **Ortsbeirat Lay**

### ***Teilhaushalt 01 „Innere Verwaltung“***

#### **6. Antrag „Ersatzbeschaffung Freischneider mit Verbrennungsmotor“**

Der Ortsbeirat Lay beantragt, Haushaltsmittel für die Anschaffung eines neuen Freischneiders mit Verbrennungsmotor zu veranschlagen. Der Freischneider, welcher derzeit vom Gemeindemitarbeiter genutzt wird, fällt ständig aus und ist mittlerweile veraltet.

#### **Stellungnahme:**

Im ersten Quartal 2018 wird durch den Eigenbetrieb Grünflächen und Bestattungswesen ein Freischneider zur Verfügung gestellt. Insofern müssen keine zusätzlichen Haushaltsmittel etatisiert werden.

### ***Teilhaushalt 08 „Schulen“***

#### **7. Antrag „Klettergerüst Grundschule Lay“**

Der Ortsbeirat Lay beantragt die notwendigen Haushaltsmittel für den Aufbau eines Spielgerüsts für die Grundschule Lay bereitzustellen. Das Spielgerät soll auf dem Schulhof aufgestellt werden.

Um die Kosten im Rahmen zu halten, schlägt der Ortsbeirat vor, aufgesetzte Fallschutzplatten aufzubringen.

#### **Stellungnahme:**

Grundsätzlich ist eine Abwicklung über das Projekt Z400003 "Spielgeräte auf Schulhöfen" (S. 603 Haushaltsplanentwurf) möglich.

Kultur- und Schulverwaltungsamt, Zentrales Gebäudemanagement und der Eigenbetrieb Grünflächen und Bestattungswesen haben eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit der Auswahl entsprechender Maßnahmen nach Prioritätensetzung beschäftigen wird.

Der Antrag des Ortsbeirats Lay wird an die Arbeitsgruppe weitergeleitet.

### ***Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“***

#### **8. Antrag zu Produkt 5481 „Fähren“ (S. 830 Haushaltsplanentwurf)**

Die Verwaltung wird gebeten, im Haushalt 2018 Mittel zur Umgestaltung des Fähranlegers zu etatisieren.

#### **Stellungnahme:**

Der Vorschlag des Ortsbeirates Lay zur künftigen Nutzung der Fährrampe kann ohne vertragliche Regelung mit dem Bund nicht realisiert werden. Die Fähr Rampen beidseits der Mosel befinden sich im Eigentum des Bundes, hier der Bundeswasserstraßenverwaltung.

## ***Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“***

### **9. Antrag „Umgehung Gefahrenstelle Ankerpfad“**

Der Ortsbeirat Lay beantragt die Reparatur des Ankerpfades in Form einer Umgehung der Schadstelle. Es wird ausdrücklich keine kostenintensive Generalinstandsetzung gefordert. Die Verwaltung wird beauftragt die Kosten zu ermitteln und in den Haushalt 2018 die notwendigen Mittel einzustellen.

#### Stellungnahme:

Das Tiefbauamt wird die Möglichkeit einer verkehrssicheren und möglichst preiswerten Ertüchtigung des Ankerpfades unmittelbar nochmal und eingehend fachlich prüfen. Sofern es Lösungen gibt, die durch verschiedene kleinere Einzelmaßnahmen zunächst eine Verkehrssicherheit gewährleisten und darüber hinaus durch ggf. weitere Maßnahmen in den kommenden Jahren diese Verkehrssicherheit auch dauerhaft sicherstellen, wird das Tiefbauamt entsprechende Kosten ermitteln, darüber berichten und auch ggf. unverzüglich handeln. Grundsätzlich muss die Verwaltung auch weiterhin sicherstellen, dass Haftungsrisiken für die Stadt oder eigene Mitarbeiter ausgeschlossen werden.

Eine Umgehung der unmittelbaren Einsturzstelle ist örtlich nicht möglich. Davon konnte sich der Ortsvorsteher in einem gemeinsamen Termin mit dem Oberbürgermeister und dem Baudezernenten überzeugen.

## **Ortsbeirat Rübenach**

### ***Teilhaushalt 06 „Jugend, Familie, Senioren und Soziales“***

#### **10. Antrag P501005 „Spielplatz In der Grünwies/ Ko-Rübenach“ (S. 459 Haushaltsplanentwurf)**

Der Ortsbeirat fordert die Streichung des 1. Satzes „Aufgrund eines Standortwechsels ist der Spielplatz von „In der Klause“ in „In der Grünwies“ umzubenennen.“ der Erläuterung, sowie die Wiederzuordnung als „Spielplatz In der Klause“.

Ergänzend soll ein neues Investitionsprojekt mit Haushaltsmitteln in gleicher Höhe für ein neu zu schaffendes Projekt „Spielplatz In der Grünwies“ geschaffen werden. Abhängig von der Zeitachse einer möglichen Herstellung soll die Möglichkeit bestehen, die Investitionsprojekte auf einen alternativen Standort innerhalb Rübenachs zu übertragen.

#### Stellungnahme:

Der Spielplatz „In der Klause“ kann nicht realisiert werden, da auf das im dortigen Bereich befindliche Rückhaltebecken nicht verzichtet werden kann. Eine Realisierung an diesem Standort ist daher zum jetzigen Zeitpunkt unmöglich. Sollte das Rückhaltebecken am Standort „In der Klause“ zukünftig wegfallen, könnten dort die Planungen für eine Spielplatzerweiterung wieder aufgenommen werden. Eine Veranschlagung von Mitteln im Haushalt 2018 erscheint jedoch nicht sinnvoll, da dieses Szenario im Jahre 2018 nicht eintreten wird.

Der Spielplatz „In der Grünwies“ kann dagegen kurzfristig errichtet werden. Seitens des Fachamtes wird eingeschätzt, dass ein weiterer Bedarf an Spielflächen in Rübenach besteht. Entsprechende Realisierungsmöglichkeiten werden derzeit geprüft. Auf dieser Grundlage erfolgen ggf. erneute Mittelanmeldungen im Rahmen der Aufstellung der Haushaltspläne in den nächsten Jahren.

## **Teilhaushalt 08 „Schulen“**

### **11. Antrag zu Z401108 „Lüftungsanlage Grundschule Rübenach“ (S. 617 Haushaltsplanentwurf)**

- a.) Der Ortsbeirat fordert die sofortige Umsetzung der Maßnahme. Die Begründung ergibt sich aufgrund des 3. Satzes der Erläuterung. Es besteht eine massive Gefährdung der Gesundheit der Kinder und des Lehrkörpers sowie das Risiko des Wertverlustes des Gebäudes.
- b.) Der Ortsbeirat fordert die Verwaltung daher ergänzend auf, zu prüfen, welcher finanzielle Schaden bereits durch die verzögerte Umsetzung der Maßnahme entstanden ist. Dies ist im Rahmen einer Ortsbeiratssitzung darzulegen und zu erläutern.

#### Stellungnahme:

a.) Da der Förderbescheid zur Lüftungsanlage am 05. September 2017 eingegangen ist, kann mit der Umsetzung nunmehr begonnen werden.

Um mögliche Synergien zu nutzen und den Schulbetrieb möglichst wenig zu stören, werden die investive Maßnahme Z401108 „Lüftungsanlage Grundschule Rübenach“ sowie die konsumtive Maßnahme „Brandschutzsanierung Grundschule Rübenach“ parallel geplant und begonnen. Hierzu werden derzeit die notwendigen Ingenieurleistungen beauftragt. Im Anschluss sind konkrete Ausführungsplanungen zu erstellen. Auf deren Grundlagen sollen im 1. Quartal 2018 die Ausschreibungen und Vergabe der Bauleistungen erfolgen.

Der Baubeginn ist für das 2. Quartal 2018 avisiert. Damit Bauaufträge zeitnah erteilt werden können, ist bei dem investiven Projekt Z401108 „Lüftungsanlage Grundschule Rübenach“ im Nachtrag 2017 eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung etatisiert. Der Ablaufplan sieht den Bauabschluss an den Lüftungsanlagen Ende 2018 und die Abrechnung in 2019 vor. Die Brandschutzsanierung soll im Verlauf des Jahres 2019 abgeschlossen werden. Insgesamt sind ca. 1,6 Mio. € (569.000 Euro investiv und 1.020.000 Euro konsumtiv) etatisiert.

Die Schimmelproblematik wurde durch die bereits durchgeführte energetische Sanierung beseitigt. Insofern liegt eine Gefährdungslage nicht vor. Durch entsprechendes Lüftungsverhalten kann bis zur Realisierung der Lüftungsanlage manuell für den notwendigen Luftwechsel gesorgt werden. Insofern ist die Erläuterung im Haushaltsentwurf 2018 anzupassen und wird entsprechend in das endgültige Druckwerk eingearbeitet.

b.) Schäden am Gebäude, die durch die noch fehlende Lüftungsanlage verursacht wurden, sind nicht bekannt.

## **Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“**

### **12. Antrag zu „Naherholung Rübenach“**

Der Ortsbeirat fordert die Einstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 1.000 Euro für „Naherholung Rübenach“.

#### Stellungnahme:

Die beantragte Maßnahme kann im Rahmen der bereits veranschlagten Haushaltsmittel des Produkt 5111 „Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen“ realisiert werden.

***Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“***

**13. Antrag zu „Radwege Rübenach“**

Der Ortsbeirat fordert die Einstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 1.000 Euro für „Radwege Rübenach“.

Stellungnahme:

Für Maßnahmen in dieser Höhe sind unter dem Global-Projekt Q660012 „Verkehrsverbessernde Maßnahmen Radweg“ ausreichende Mittel (S. 930 Haushaltsplanentwurf) etatisiert.

***Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“***

**14. Antrag zu Produkt 5411 „Gemeindestraßen“** (S. 800 Haushaltsplanentwurf)

Der Ortsbeirat fordert für die „Zweckbindung Wirtschaftswege Rübenach“ eine Erhöhung der in den letzten Jahren bereitgestellten Mittel auf 15.000 Euro.

Stellungnahme:

In allen Stadtteilen werden, ungeachtet einer Mittelzweckbindung, die Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt, die notwendig sind. Somit ist aus Sicht der Verwaltung von einer Zweckbindung Abstand zu nehmen.

# Stadtverwaltung Koblenz

Ortsbezirk  
Arenberg/Immendorf

67  
67

## Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 10.05.2016

**Ort:** „Caritas-Haus“, Koblenz-Arenberg  
**Beginn:** 19:30 Uhr **Ende:** 21:00 Uhr  
**Vorsitz zu Beginn:** Ortsvorsteher Gerd Giefer  
**Anwesende:** Herr Gerd Giefer, Herr Tim Michels, Frau Anna-Maria Plato, Frau Helga Schneider, Herr Simon Kütke, Frau Ulrike Westenburg, Herr Christoph Kretschmer, Herr Stefan Kiwitz, Herr Thomas Haselbach, Herr Wörsdörfer-Göderz (ab 19:50 Uhr), Frau Ute Hentschel (ab 20:00 Uhr)  
**Anw. Stadtrat:** Frau Angela Keul-Goebel  
**Entschuldigt:** Herr Hans Finkener, Frau Ute Hentschel kommt später  
**Gäste:** Herr Andreas Drechsler, Amtsleiter Amt für Grünflächen- und Bestattungswesen  
**Protokollführung:** Andrea Messemer

Der Ortsvorsteher Herr Gerd Giefer eröffnet die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates und begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder, Stadträte, Bürger sowie die Gäste. Herr Giefer stellt die fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### Top 01: Genehmigung der Tagesordnung.

**Abstimmung zur Tagesordnung:** Ja 8 Nein – Enth. –

### Top 02: Einführung und Verpflichtung eines neuen Ortsbeiratsmitgliedes

Herr Giefer begrüßt H. Haselbach im Ortsbeirat und verpflichtet ihn per Handschlag.

### Top 03: Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 23.02.2016

Die FWG gibt zu Protokoll, dass sie, abweichend zu §31 der GemO, Änderungswünsche oder Zusätze auch außerhalb von Beschlüssen (im zusätzl. Text) aufgenommen haben möchte. Gem. Satzung ist dies nicht vorgesehen.

**Abstimmung zum Protokoll v. 23.02.2016:** Ja 8 Nein – Enth. –

### Top 04: „Neuaufstellung Einzelhandelskonzept“. Möglicher Standort „Immendorfer Straße“. Beratung und Beschlussfassung gemäß §75 Abs. 2 der GemO.

In der Ortsbeiratssitzung vom 23.02.2016 wurde nicht über das vorgestellte bzw. im Internet ersichtliche Einzelhandelskonzept entschieden, da noch Beratungsbedarf bestand. Die Aussage im Konzept, der Standort für einen Nahversorger „Immendorfer Straße“, sei ungeeignet, wurde diskutiert, da ein Investor bereits Pläne für einen Nahversorger an diesem Standort vorgelegt hatte.

Der Ortsbeirat stimmt dem Entwicklungskonzept, insbesondere mit Hinblick auf die „ungeeignete“ Lage „Immendorfer Straße“ zu.

**Abstimmung:** Ja 5 Nein 4 Enth. 2

### Top 05: Sachstandsbericht „Pilotprojekt Urnengemeinschaftsanlage Friedhof Arzheim“.

Herr Drechsler trägt den Sachstandsbericht vor.

Der Ortsbeirat Arenberg/Immendorf fordert das Amt für Grünflächen- und Bestattungswesen auf, eine entsprechende Fläche auf dem Friedhof „Flürchen“ für eine Urnengemeinschaftsanlage einzuplanen und freizuhalten, da der Ortsbeirat hier dringenden Bedarf sieht.

**Abstimmung:** Ja 8 Nein 2 Enth. 1

**Top 06: Gemeinsamer Antrag des Ortsbeirates Arenberg/Immendorf:  
„Versamlungsstätte Arenberg/Immendorf“**

**Abstimmung über den vorgelegten Antrag: Ja 11 Nein – Enth. –**

**Top 07: Verschiedenes/Mitteilungen**

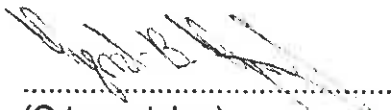
- Aufgaben der Stellvertreter des Ortsvorstehers. Frau Plato bittet darum, die Stellvertreter bei Abwesenheit des Ortsvorstehers zeitig zu informieren, damit bei Veranstaltungen, wie z.B. Benefizkonzert St. Nikolauskirche, der Doppelstadtteil repräsentiert wird.
- Fußweg Kunzebornstr.: Frau Ute Hentschel bemängelt, dass der Weg nicht in den alten Zustand (2 Treppenstufen und durchgehendes Gelände fehlen) versetzt wurde. Hierdurch sieht sie ein Gefährdungspotenzial. Eine entsprechende schriftl. Mitteilung des Kommunalen Servicebetriebes, dem sie die Gefährdung angezeigt hat, wird sie dem OV zusenden.
- Diskussion, warum der Arbeitsentwurf Flächennutzungsplan in nicht öffentlicher Sitzung beraten wird.
- Ortsbegehung Silberstr. – Neuigkeiten?
- Urbarer Str. zum Dahlienweg – Straßenaufriss Dahlienweg, warum?
- Fußgängerweg Vogelweide – Parkplatz Arenberg nicht mehr verkehrssicher

**Bürgerfragen:**

- Die alleinige Sicht auf die Wirtschaftlichkeit eines Friedhofes findet ein Bürger pietätlos
- Entwürfe des neu aufgestellten Flächennutzungsplanes sollten frühzeitig in die Öffentlichkeit

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Koblenz, den 13.05.2016

  
.....  
(Ortsvorsteher)

  
.....  
(Ortsbeiratsmitglied)

  
.....  
(Protokollführerin)

# Stadtverwaltung Koblenz

Ortsbezirk  
Arenberg/Immendorf

## Protokoll der nicht öffentlichen Sitzung vom 10.05.2016

**Ort:** „Caritas-Haus“, Koblenz-Arenberg  
**Beginn:** 21:15 Uhr **Ende:** 21:30 Uhr  
**Vorsitz zu Beginn:** Ortsvorsteher Gerd Giefer  
**Anwesende:** Herr Gerd Giefer, Herr Tim Michels, Frau Anna-Maria Plato, Frau Helga Schneider, Herr Simon Kütke, Frau Ulrike Westenburg, Herr Christoph Kretschmer, Herr Stefan Kiwitz, Herr Thomas Haselbach, Herr Wörsdörfer-Göderz, Frau Ute Hentschel  
**Anw. Stadtrat:** Frau Angela Keul-Goebel  
**Entschuldigt:** Herr Hans Finkener  
**Gäste:**  
**Protokollführung:** Andrea Messemer

Der Ortsvorsteher Herr Gerd Giefer eröffnet die nicht öffentliche Sitzung des Ortsbeirates und begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder und Stadträte. Herr Giefer stellt die fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### Top 01: Genehmigung der Tagesordnung.

Der alleinige Top 2 „Gesamtfortschreibung Flächennutzungsplan“ wird abgesetzt. Daher findet keine nicht öffentliche Sitzung statt.

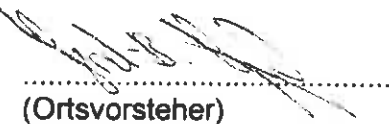
In nächster nicht öffentlicher Sitzung wird der Top: „Ortsteilentwicklung Arenberg/Immendorf“ aufgenommen. Der derzeit gültige Rahmenplan und die generelle Ortsteilentwicklung soll in der Sitzung erläutert werden. Die Ortsbeiratsmitglieder wünschen eine Kopie des Rahmenplanes.

**Abstimmung Absetzung Top 02:** Ja 11 Nein -- Enth. --


- Senke Forst wurde ein Garten-Holzhaus errichtet. Bitte „Genehmigung“ prüfen lassen.

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Koblenz, den 13.05.2016

  
.....  
(Ortsvorsteher)

  
.....  
(Ortsbeiratsmitglied)

  
.....  
(Protokollführerin)



# Anlage\_3\_Vhs\_Vergleichszahlen

## Vergleichszahlen der Entgelte im Fachbereich Sprachen - Vergleich mit den 4 Volkshochschulen vergleichbarer Größe: Trier, Ludwigshafen, Kaiserslautern und Mainz

Volkshochschule	Kurstitel	Entgelt	Teilnehmeranzahl	Anzahl der Unterrichtsstunden	Kosten pro Unterrichtsstunde	Bemerkung
<b>Koblenz neu!</b>	Englisch A1 – B2	77,00 €	ab 8 TN	28	2,75 €	Preisdifferenzierung nach Art der Sprache (Hauptsprache oder seltene Sprache) und Variation der Unterrichtsstunden nach Anzahl der Teilnehmenden
		77,00 €	5 -7 TN	22	3,50 €	
	Arabisch	84,00 €	ab 8 TN	28	3,00 €	
		84,00 €	5 – 7TN	22	3,82 €	
<b>Trier</b>	Englisch A1	93,50 €		34	2,75 €	Mindestteilnehmerzahl von 8 gemäß AGBs sonst Kürzung oder Aufschlag
	Englisch B1	93,50 €		32	2,92 €	
	Englisch C1	71,50 €		26	2,75 €	
	Arabisch A1	94,50 €		34	2,78 €	
	Arabisch B1	95,50 €		32	2,98 €	
<b>Ludwigshafen</b>	Englisch A1	54,00 €		16	3,38 €	Höheres Kursentgelt bei unter 8 Teilnehmenden
	Englisch A2	75,00 €		28	2,68 €	
		94,00 €	unter 8 TN	28	3,36 €	
	Arabisch	40,00 €		12	3,33 €	
		54,00 €	unter 8 TN	12	4,50 €	
<b>Kaiserslautern</b>	Englisch A1	75,00 €	ab 8 TN	30	2,50 €	Angabe einer Mindestteilnehmeranzahl; bei geringerer Teilnehmerzahl = höheres Entgelt
	Englisch A2	75,00 €	ab 8 TN	30	2,50 €	
	Englisch B1	105,00 €	ab 6 TN	30	3,50 €	
	Englisch B2	105,00 €	ab 6 TN	30	3,50 €	
	Arabisch A1	105,00 €	ab 6 TN	30	3,50 €	
<b>Mainz</b>	Englisch A1	108,00 €		30	3,60 €	keine Angaben zur Mindestteilnehmerzahl in AGBs
	Englisch A2	108,00 €		30	3,60 €	
	Englisch B1	108,00 €		30	3,60 €	
	Englisch B2	108,00 €		30	3,60 €	
	Arabisch A1	108,00 €		30	3,60 €	
	Arabisch A2	145,00 €		30	4,83 €	

**Vergleichszahlen der Entgelte im Fachbereich Sprachen – Vergleich mit Volkshochschulen der Umgebung:  
Neuwied, Andernach, Lahnstein, Weißenthurm und Boppard**

Volkshochschule	Kurstitel	Entgelt	Teilnehmeranzahl	Anzahl der Unterrichtsstunden	Kosten pro Unterrichtsstunde	Bemerkung
<b>Neuwied</b>	Englisch A1	76,50 €	ab 8 TN	24	3,19 €	Unter Mindestteilnehmerzahl Kürzung oder Aufzahlung laut AGBs möglich.
	Englisch A2	76,50 €	ab 8 TN	30	2,55 €	
	Englisch B1	68,50 €	ab 8 TN	24	2,85 €	
	Englisch B2	68,50 €	ab 8 TN	24	2,85 €	
<b>Andernach</b>	Englisch A1	60,00 €		20	3,00 €	Laut AGBs Mindestteilnehmerzahl von 10.
	Englisch A2	60,00 €		20	3,00 €	
	Englisch B1	60,00 €		20	3,00 €	
	Englisch B2	60,00 €		20	3,00 €	
	Arabisch A1	96,00 €		32	3,00 €	
<b>Lahnstein</b>	Englisch A1	42,00 €	6 TN	16	2,63 €	starke Variation der Unterrichtsstunden nach Anzahl der Teilnehmenden
		42,00 €	7 TN	18	2,33 €	
		42,00 €	8 TN	20	2,10 €	
		42,00 €	9 TN	20	2,10 €	
		42,00 €	10 TN	22	1,91 €	
		42,00 €	11 TN	22	1,91 €	
		42,00 €	12 TN	24	1,75 €	
	Arabisch A1	42,00 €	6 TN	16	2,63 €	
		42,00 €	7 TN	18	2,33 €	
		42,00 €	8 TN	20	2,10 €	
		42,00 €	9 TN	20	2,10 €	
		42,00 €	10 TN	22	1,91 €	
		42,00 €	11 TN	22	1,91 €	
		42,00 €	12 TN	24	1,75 €	
<b>Weißenthurm</b>	Englisch A1	69,00 €	6 TN	20	3,45 €	starke Variation der Unterrichtsstunden nach Anzahl der Teilnehmenden nach AGBs
		69,00 €	7 TN	22	3,14 €	
		69,00 €	8 TN	24	2,88 €	
		69,00 €	9 TN	26	2,65 €	
		69,00 €	10 TN	28	2,46 €	
		69,00 €	11 TN	30	2,30 €	
		69,00 €	12 TN	32	2,16 €	
	Englisch B1	69,00 €	6 TN	20	3,45 €	
	69,00 €	7 TN	22	3,14 €		

		69,00 €	8 TN	24	2,88 €	
		69,00 €	9 TN	26	2,65 €	
		69,00 €	10 TN	28	2,46 €	
		69,00 €	11 TN	30	2,30 €	
		69,00 €	12 TN	32	2,16 €	
<b>Boppard</b>	Englisch A1	40,00 €	ab 8 TN	20	2,00 €	Variation der Unterrichtsstunden bei unter 8 Teilnehmenden
		46,00 €	7 TN	20	2,30 €	
		53,60 €	6 TN	20	2,68 €	
		64,00 €	5 TN	20	3,20 €	
	Englisch B1	60,00 €	ab 8 TN	30	2,00 €	
		69,00 €	7 TN	30	2,30 €	
		80,40 €	6 TN	30	2,68 €	
		96,00 €	5 TN	30	3,20 €	

Quelle: Internetseiten – Stand 14.11.2017

#### Erläuterungen:

- Die Abfrage der Kursentgelte konnte nur über öffentlich zugängliche Seiten erfolgen. Die Kalkulationen der Entgelte unterliegen internen Berechnungen der Volkshochschulen.
- Für die Vergleichbarkeit der Entgelte im Fachbereich Sprachen wurden eine Hauptsprache mit Englisch und eine seltene Sprache mit Arabisch ausgewählt. Hier ist die Kalkulation eine andere, da sich der Teilnehmerdurchschnitt von Hauptsprache zu seltener Sprache unterscheidet.